

Bericht

über das Schuljahr 1901/1902.

I. Chronik.

Da nach Verordnung des Königl. Ministeriums für die höheren Schulen der beiden Großstädte die Osterferien um eine halbe Woche verkürzt worden waren, so wurde die Aufnahmeprüfung schon am 11. April Donnerstag abgehalten. Sie führte der Anstalt 80 neue Schüler zu. Das Schuljahr wurde am 12. April Freitag mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. Zu unserer Freude traten dabei auch die im vorhergehenden Jahre beurlaubten Oberlehrer Professor Dr. Glafey und Dr. Tischer in ihre Thätigkeit wieder ein, während der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Justus Hashagen nach der Ministerialverordnung vom 20. Februar 1901 sein Probejahr begann; Dr. Walter Weber ging dagegen zur Fortsetzung seines Probejahres an das Realgymnasium über.

Am 20. April konnte der Rektor bei dem 25 jährigen Jubiläum der zweiten Realschule in Leipzig-Reudnitz die aufrichtigsten Glückwünsche der höheren Schulen Leipzigs aussprechen.

Am 23. April beging die Schule die Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs mit um so größerer Freude, als Se. Majestät soeben durch Dekret vom 17. März den Oberlehrer Ernst Riedel mit dem Professortitel ausgezeichnet hatte. Der Aktus, den der Vorsteher der Schule, Herr Bürgermeister Dr. Dittrich, mit seiner Gegenwart beehrte, wurde durch die Karl Reineckeschen Kompositionen des „Friedensmarsches für Streichorchester“ und des „Königshymnus“, sowie mehrere Schülerdeklamationen eröffnet. In der Festrede gab Oberlehrer Dr. Trautscholdt zunächst den aus Anlaß des Tages sich diesmal besonders lebhaft aufdrängenden Wünschen warmen Ausdruck. Dann, einen Gegenstand aus seinem besonderen Arbeitsgebiet wählend, wies er hin auf die rapide Entwicklung der Elektrotechnik in den letzten 25 Jahren, die er durch einige Beispiele und einen Überblick über die bekanntesten Erfindungen in dieser Zeit erläuterte, und stellte dazu in Gegensatz die früher langsame Entwicklung der Elektrizitätslehre, deren Fortschritte im Altertum und Mittelalter fast gleich Null waren. In den Hauptzügen behandelte er darauf hundert Jahre Geschichte der Elektrizität von Otto von Guericke bis Benjamin Franklin (etwa 1650—1750), indem er ausführlicher bei dem bewegten Leben dieser beiden bedeutenden Männer verweilte. Kürzer schilderte er die einzelnen Entdeckungen, wie die der elektrischen Abstoßung durch Guericke, des Funkens durch Wall und Dufay, der Fortleitung und Isolierung durch Gray, zweier entgegengesetzter Elektrizitäten durch Dufay, ferner die Vervollkommnung der Maschinen durch Boscovich (Konduktor), Winkler (Reibzeug), Kleist und Kunäus (Verstärkungsflasche), Watson und Bevis (Stanniolbelegung) und die dadurch verstärkten Wirkungen des Entladungsschlages (Experimente von Ludolf, Muschenbroek und Winkler, Galath und Nollet). Schließlich hob er die Verdienste Franklins hervor, die sich dieser durch die Erklärung der Leydener Flasche, den Beweis der Identität des Blitzes mit dem elektrischen Funken und endlich durch die epochemachende Erfindung des Blitzableiters erwarb, und wies darauf

a*

hin, wie gerade für unser an Blitzschlägen überaus reiches Sachsenland diese Erfindung ungemeine Bedeutung habe. Nachdem dann der Rektor noch den Oberprimaner Martin Schulze als Empfänger der König Albert-Prämie aus der Georgistiftung proklamiert hatte, sang die Versammlung das Königslied.

Während der Pfingstferien (25. Mai bis 2. Juni) traf den sächsischen Gymnasiallehrerstand ein erschütternder und unersetzlicher Verlust durch den raschen, völlig unerwarteten Tod des Rektors des König Albertgymnasiums, Herrn Prof. Dr. Richard Richter, am zweiten Pfingstfeiertage, 27. Mai. Da wegen der Ferien die meisten Kollegen, unter ihnen auch der Rektor, von Leipzig abwesend waren, so war die Nikolaischule bei der Begräbnisfeierlichkeit am 30. Mai nur durch wenige Kollegen, an ihrer Spitze Prof. Dr. Döring, vertreten; um so lieber ergriff der Rektor später die Gelegenheit, bei der Gedächtnisfeier für die 1900/1 verstorbenen Angehörigen der Schule dem teuren, unvergeßlichen Amtsgenossen und Freunde, der ihr beim Beginne seiner Laufbahn kurze Zeit angehört hatte, Worte der Erinnerung zu widmen (s. unten S. V).

Noch in den Pfingstferien trat mit Urlaub vom Kgl. Ministerium der Oberlehrer Dr. Ernst Raab eine längere Studienreise nach Frankreich an, die ihn bis Ende August von der Schule fern hielt. Die Vertretung übernahm größtenteils der Kandidat des höheren Schulamts Dr. phil. Theodor Zeiger.

Am 15. Juni unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Lehrer den üblichen Ausflug, trotz der nicht unbegründeten Bedenken, die in Anbetracht des neuen Haftpflichtgesetzes auftauchten.

In demselben Monat veranstaltete Herr Prof. Dr. Schröter die gewöhnliche Augenuntersuchung unserer Schüler. Die Ergebnisse dieser seit 1881 geführten Untersuchungen hat Max Schulze in der Dissertation *Myopie und Schulzeit, Ergebnis der Augenuntersuchungen am Nikolai-gymnasium zu Leipzig* (Leipzig, Br. Georgi 1901) zusammengefasst.

Am 1. Juli konnte als Empfänger des Leibnizpreises der Oberprimaner Walter Hofstätter proklamiert werden.

Wegen großer Hitze mußte im Juli an zwei Nachmittagen der Unterricht ausfallen. Doch erfreute sich die musikalische Aufführung, die der Gesanglehrer Gustav Borchers mit dem Schulchor und dem Schülerorchester zum Besten des Reisestipendiums der Kaemmelstiftung am Nachmittag des 10. Juli in der Aula veranstaltete, der regsten Teilnahme der Angehörigen unserer Schüler. Unter andern wohnten ihr die Herren Oberbürgermeister Geheimrat Dr. Georgi, Schulrat D. Dr. Müller und Rektor Prof. Dr. Böttcher bei (das Programm s. unten).

Schülerkonzert am 10. Juli 1901. 1. Drei altdeutsche Volkslieder für einstimmigen, unbegleiteten Männerchor: a. Gesang auf die Schlacht bei Fontanet (25. Juni 841); b. Das (jüngere) Hildebrandslied (1200); c. Der Lindenschmid (1491). [die Klassensänger der IA.] 2. Zwei altdeutsche Volkslieder im mehrstimmigen Tonsatze des 16. Jahrhunderts: a. Die Schöne (1540); b. Hüt du dich (1542). 3. Zwei Orgelstücke: a. „On frewd verzer“ von Paulus Hofhaimer (1459—1537); b. Ricercare von Hans Leo Hassler (1564—1612). [Obertertianer A. Meissner.] 4. Zwei altdeutsche Volkslieder im Tonsatze des 16. Jahrhunderts: a. An die deutsche Nation von J. von Brant (1549); b. Der Gutzgauch, 6stimmig von Lemlin (1540). 5. Zwei Sätze aus einer Cellosone, mit Klavierbegleitung von Cervetto (1682—1783). [Franz und Josef Remelé (IA u. IIB).] 6. Drei Madrigale für gemischten Chor: a. Scheiden und Leiden (5stimmig) H. L. Hassler; b. Soll es denn nun nicht anders sein, von Joh. Herm. Schein (1586—1630); c. Von einem Hennlein, von Scandelli (1517—1580). 7. Suite in D. für Streichsextett von J. H. Schein, das Schülerorchester. 8. Die ersten deutschen Kunstlieder von Heinrich Albert (1604—1651): a. Auf mein Geist; b. Anke von Tharau. [Richard Meister IA.] 9. Zwei Madrigale für Männerchor: a. Innsbruck ich muss dich lassen von H. Isaak (1450—1517); b. An einem Bächlein (1517—1597). 10. Suite in C von J. H. Schein. 11. Zwei fünfstimmige gemischte Chöre aus dem „Studentenschmaus“ mit Begleitung des Orch. von J. H. Schein.

Eine besondere Freude war es in dieser Zeit für den Rektor, am 5. Juli zugegen zu sein, als Herr Bürgermeister Dr. Dittrich unserem früheren Kollegen Herrn Prof. Dr. Kurt Steffen das ihm von Sr. Maj. dem Könige durch Dekret vom 4. Juni verliehene Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens mit einer seine Verdienste um die Schule aufs wärmste anerkennenden Ansprache überreichte. Das Kollegium hatte dem scheidenden Kollegen einen Diamantring als Zeichen der unzertrennlichen Verbindung gewidmet.

Die Sommerferien begannen am 19. Juli und endeten am 24. August. Leider war der Oberlehrer Dr. Hans Voigt, der schon in der letzten Woche vor den Ferien wegen Unwohlseins der Schule hatte fern bleiben müssen, auch nachher verhindert, den Unterricht wieder zu übernehmen; er mußte daher um Urlaub einkommen, den ihm das Kgl. Ministerium durch die Verordnungen vom 12. September und 8. Oktober gewährte, und bis zum 31. Oktober vertreten werden. Dagegen kehrte Dr. Raab zu Ende August von seiner Studienreise zurück.

Das Sedanfest beging die Schule am 2. September durch einen Festaktus in Gegenwart des Herrn Oberbürgermeisters Geheimrat Dr. Georgi. Nach einer Aufführung des Schülerorchesters (Kriegsmusik von E. F. dell' Abaco) folgten vier Deklamationen von patriotischen Gedichten. Dann bildete ein altdeutsches Volkslied von 1540 (An die deutsche Nation) in der Bearbeitung von J. von Brant den Übergang zu der Ansprache des Professors Dr. Traumüller. Der Redner ging aus von Napoleons Äußerung in Donchery, er habe persönlich den Krieg nicht gewollt, sondern sei durch den Druck der öffentlichen Meinung Frankreichs dazu genötigt worden, und entwickelte ausführlicher die seit 1866 von Frankreich an Preußen gestellten Bündnisanträge und Forderungen sowie deren geschickte diplomatische Zurückweisung durch Bismarck. Abtretung deutschen Gebietes wurde nicht nur vermieden, sondern durch den Krieg vielmehr Deutschlothringen mit Metz und das Elsaß wiedergewonnen. Im Elsaß war auch während der Franzosenherrschaft der Kern des Volkes, besonders die Landbevölkerung, rein deutsch geblieben, während viele Gebildete sich den Franzosen assimiliert hatten. Daß aber die deutsche Gesinnung seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts an Boden gewann, wies der Redner nach an deutsch-patriotischen Gedichten elsässischer Dichter, wie Hirtz, Hackenschmidt und Mühl, dessen begeisterter Willkommensgruß an Kaiser Wilhelm I. am 1. Mai 1877 besonders warm und herzlich erklang. Mit dem Wunsche, die Stimmung der Elsässer für ihr altes Stammland, die im Laufe der Jahre stetig freundlicher geworden sei, möge immer allgemeiner und tiefer einwurzeln, schloß der Redner seine Ausführungen. Darauf folgte noch die Prämienvverteilung durch den Rektor. Der allgemeine Gesang des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles“ beendete die Feier.

Der Auszug nach Taucha wurde am 3. September beim schönsten Wetter in der üblichen Weise unternommen. Um die Durchführung der Veranstaltungen machten sich wieder die Kollegen Meister, Brugmann, Riedel, Trautscholdt, Schütz und Schulze verdient. Zahlreiche Angehörige unserer Schüler und Freunde der Anstalt begleiteten auch diesmal die Turnspiele mit anfeuernder Teilnahme. Sieger im Fünfkampf blieben die Oberprimaner Martin Schulze (1A^a) und Max Heymann (1A^b). Der erstere brachte nach der Preisverteilung durch den Rektor auch den Dank der Schüler für die gebotenen Veranstaltungen zum Ausdruck.

Die Impfung der impfpflichtigen Schüler nahm Herr Hofrat Dr. Blaß diesmal am 9., die Revision am 14. September vor.

Von den nach Ministerialverordnung vom 19. Juli der Schule zur Reifeprüfung zu Michaelis zugewiesenen Abiturienten und Auswärtigen bestanden die Prüfung am 20. September unter Vorsitz des

Rektors als Königl. Kommissars drei Oberprimaner und ein Auswärtiger. Von jenen erhielten in den Wissenschaften Bruno Rentsch und Walter Schmidt III^a, im Betragen I, Bruno Engelberg in den Wissenschaften IIb, im Betragen II, außerdem Konrad Ludwig die Censur III in den Wissenschaften.

Das Sommersemester wurde am 27. September geschlossen, das Winterhalbjahr am 7. Oktober mit der Aufnahmeprüfung von 10 Schülern eröffnet, der Unterricht am 8. Oktober begonnen. Dabei wurde zum erstenmale satzungsgemäß der Empfänger des Preises aus der Gebhardtstiftung proklamiert und zwar in der Person des Oberprimaners Martin Schubert.^{*)} In denselben Tagen wohnte der Rektor am 7. Oktober der Einweihung des neuen Gebäudes der Vierten Realschule in Leipzig-Plagwitz bei, am 8. Oktober konnte er bei der Einweisung des Rektors Herrn Prof. Dr. Bernhard Gerth im König Albert-Gymnasium dem alten Freunde und Kollegen die herzlichsten Glückwünsche im Namen der höheren Schulen Leipzigs aussprechen. Denselben Auftrag führte Herr Rektor Prof. Dr. Jungmann auch für die Nikolaischule aus, als Herr Oberbürgermeister Dr. Tröndlin am 28. Oktober sein 25jähriges Amtsjubiläum unter allgemeiner Teilnahme beging. Endlich überbrachten der Rektor und der Konrektor Prof. Dr. Meister dem Herrn Oberbürgermeister Geheimrat Dr. Georgi als dem früheren Vorsteher der Nikolaischule, der er nach wie vor seine freundliche Teilnahme schenkt, die herzlichsten Glückwünsche des Lehrerkollegiums zu seinem 70. Geburtstage am 22. November.

Unmittelbar nachdem Dr. Voigt wieder einen Teil seiner Stunden übernommen hatte, am 1. November, war der Rektor in der erfreulichen Lage, ihm das Allerhöchste Dekret vom 18. Oktober zu überreichen, durch das ihm Se. Maj. der König den Professortitel verlieh.

Die Gedächtnisfeier zur Erinnerung an die im Verlauf des Kirchenjahrs 1900/1901 verstorbenen früheren Angehörigen der Schule hielt am Nachmittage des 25. November der Rektor im Anschluß an 2. Timoth. 4, 7 ab.

An erster Stelle waren zwei frühere Lehrer der Anstalt anzuführen.

1) Am 12. Dezember 1900 starb in Chemnitz Professor Dr. Friedrich Straumer, geb. am 7. Juni 1840 in Buchholz. Auf den Gymnasien zu Grimma und Zwickau vorgebildet, studierte er in Leipzig 1860—63 klassische Philologie und wurde durch Verordnung vom 10. Februar 1864 der Nikolaischule als Probandus zugewiesen, ging aber bereits zu Ostern als provisorischer Oberlehrer an die Progymnasial- und Realschulanstalt in Annaberg, Ostern 1866 als Oberlehrer ans Gymnasium in Freiberg, 1868 an das neuzugründende Kgl. Gymnasium in Chemnitz über, dessen erste Einrichtung er leitete und wo er 1876 Professor, 1883 Konrektor wurde. Außer seinem Schulamte beschäftigten ihn lebhaft politische Interessen. Als eifriger Anhänger der konservativen Partei wurde er auch in den Landtag gewählt, bis ihn ein schweres, unheilbares Nervenleiden zwang, sich schon am 1. April 1889 emeritieren zu lassen. Allmählich an allen unteren Gliedmaßen völlig gelähmt, konnte er das Bett nicht mehr verlassen, blieb aber

^{*)} Die vom Rate der Stadt Leipzig am 5. April 1900 genehmigten Satzungen der Gebhardtstiftung lauten wie folgt:

„Nachdem Frau verw. Konrektor Gebhardt am 22. Januar 1900 die Summe von 500 M. zur Begründung einer Adelbert Gebhardtstiftung übergeben hat, um das Andenken des Verewigten auch in künftigen Schülergenerationen lebendig zu erhalten, werden dafür folgende Satzungen aufgestellt:

§ 1. Die Zinsen des Kapitals sind zu einer Prämie für einen Schüler der Oberprima bestimmt, der sich in Mathematik und Physik ausgezeichnet hat. Ist in Oberprima ein der Prämie würdiger Schüler nicht vorhanden, so soll diese ein Unterprimaner erhalten, der sich in Mathematik und Physik ausgezeichnet hat. Im Zweifelsfalle sind die Leistungen in der Mathematik ausschlaggebend.

§ 2. Die Prämie wird in Geld gewährt.

§ 3. Die Verleihung erfolgt am 9. Oktober, dem Geburtstage des Verewigten, oder an einem diesem nahe liegenden Tage.

§ 4. Die Kollatur der Stiftung steht dem Lehrerkollegium zu.

geistig rege und beschäftigte sich viel mit der Vergangenheit seiner erzgebirgischen Heimat. Für ihn kam der Tod als ersehnter Erlöser.

2) Am 27. Mai 1901 verschied plötzlich und unerwartet nach einem Krankenlager von nur wenigen Tagen der Rektor des hiesigen König Albert-Gymnasiums, der ordentliche Honorarprofessor der Pädagogik an der Universität Leipzig Dr. phil. hon. c. Richard Immanuel Richter. Als Pfarrerssohn in Skassa bei Großenhain am 10. Oktober 1839 geboren, wurde er von seinem Vater für die Fürstenschule in Meißen vorbereitet und gehörte dieser von Mich. 1852 bis Mich. 1858 an. Für die Wahl seines Lebensberufs war, wie er selbst gelegentlich sagte, ein pädagogisches Bedürfnis maßgebend, nicht das wissenschaftliche Interesse, er wollte Lehrer werden. Nach kurzem Schwanken entschied er sich deshalb in Leipzig, von dem Beispiele seines Schwagers, des Professors der klassischen Philologie Konrad Bursian bestimmt, für diese Wissenschaft; aber jugendfroh und mit offenem Blick für das ihn umgebende Leben trat er auch in eine Burschenschaft ein, wie er denn allezeit ein warmer Patriot gewesen ist. Da traf ihn ein schwerer Schlag durch den jähen Tod seines Vaters 1861, dem die Mutter schon drei Jahre früher vorangegangen war. Fortan wurde das Haus seines Schwagers eine zweite Heimat für ihn; er folgte ihm im Herbst 1861 nach Tübingen, der kleinen schwäbischen Universitätsstadt, für die er immer eine gemütliche Vorliebe bewahrte. Doch kehrte er zu Ostern 1862 nach Leipzig zurück, übernahm hier zunächst Unterricht am damaligen Modernen Gesamtgymnasium des Direktors Moritz Zille und bestand am 17. Dezember desselben Jahres die philologische Staatsprüfung. Zur Ersetzung des Probejahres wurde er durch Verordnung vom 12. Januar 1863 an die Nikolaischule unter Nobbes Rektorat gewiesen, fand aber zugleich als Vikar eine ausgedehntere Verwendung für Latein in V., Deutsch in V. und VI., Geschichte in III. und IV., Geographie in VI. Schon zu Ostern 1863 als Oberlehrer an das Gymnasium in Plauen unter Dietsch berufen, siedelte er zu Pfingsten 1866 an das damals von Hugo Ilberg geleitete Gymnasium in Zwickau über, wo er auch seine überaus glückliche Häuslichkeit begründete. Mit Ostern 1874 wurde er als Konrektor mit dem Professortitel an das neue und mit allen Klassen zugleich eröffnete Kgl. Gymnasium in Dresden-N. berufen, dem er unter Ilbergs Rektorat 6 Jahre angehörte. Den Höhepunkt seiner amtlichen Wirksamkeit erstieg er mit der Ernennung zum Rektor des ebenfalls neu begründeten Kgl. Gymnasiums in Leipzig Ostern 1880. Als solchem wurde ihm, nachdem ihn die Universität am 22. Dezember 1886 zum Dr. phil. hon. c. promoviert hatte, zu Anfang 1887 die ao. Professur für Pädagogik und die Leitung des Kgl. pädagogischen Seminars übertragen; auch übernahm er die Redaktion der pädagogischen Abteilung der Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, war daneben lange Zeit Mitglied des Stadtverordnetenkollegiums und des Kirchenvorstandes erst zu St. Matthäi, dann der davon abgezweigten Nordparochie. So erfüllte sich an ihm das Wort: „Was man in der Jugend sich wünscht, hat man im Alter in Fülle“. Denn Richard Richter war ein geborener Schulmann und Rektor, ein ausgezeichnetester höchst anregender Lehrer, ein Feind aller Schablone und Pedanterie, voll warmen Interesses an jedem einzelnen Lehrer und Schüler, ein durchdringender Menschenkenner, von scharfem Urteil, das immer den Nagel auf den Kopf traf, und bis an sein Ende von frischer, kräftiger, origineller Empfindung, der er gern rückhaltlos Ausdruck gab, ein glänzender Redner von jener Art, von der das Wort gilt: *pectus facit oratorem*, immer geistvoll, packend und fortreißend, sarkastisch und humoristisch, wie es Sache und Stimmung gaben, ein treuer Freund und ein scharfer Gegner, der doch immer nur die Sache im Auge hatte, in seiner Lebensführung höchst anspruchslos, von seinen Kollegen und Schülern herzlich verehrt und geliebt hochangesehen in der Stadt und der geistige Führer des sächsischen Gymnasiallehrerstandes. Wer ihn so gekannt hat in seiner frischen Kraft und Energie, strahlend in der Blüte seiner Mannesjahre, wie er in Dresden seinen jüngeren Kollegen gegenüber trat und dann in Leipzig mit 41 Jahren als Gründer und Leiter seine junge Schule mit seinem Geist erfüllte, ja auch wer ihn erst später kennen lernte, als die hellen blauen Augen und die kräftigen Gesichtszüge schon von ganz ergrautem, obwohl noch vollem Haupt- und Barthaar umgeben waren, dem wird das immer eine der wertvollsten Erinnerungen seines Lebens bleiben, und eine der schmerzlichsten, daß er so früh aus voller fruchtbarer Thätigkeit heraus abgerufen wurde.

Die übrigen Toten des Jahres waren die folgenden:

3) Am 9. Dezember 1900 verschied in Leipzig nach langem Leiden Erdmann Otto Finzsch. Geboren in Corbetha am 6. Januar 1880 als Sohn des Gasthofsbesitzers Finzsch, besuchte er die Schule von Ostern 1892 bis Ostern 1897, von Sexta bis Obertertia, und Michaelis 1899 bis Michaelis 1900 in Unterprima. Ein schweres Lungenleiden zwang ihn damals zum Abgange.

4) Am 5. Januar 1901 starb in Leipzig der Privatmann Friedrich August Karl Strube, einer der bedeutendsten Juweliere und Goldarbeiter der Stadt. Er war in Leipzig am 10. September 1822 als Sohn des Juweliers

Strube geboren und besuchte die Schule von Ostern 1832 bis Ostern 1836 in Sexta und Quinta. Nach dem Tode seines Sohnes Dr. phil. Karl Strube, der am 18. August 1870 beim Sturm der Garden auf St. Privat tödlich verwundet wurde und am 21. August verschied, stiftete er die Strubestiftung zu gunsten eines Studenten der klassischen Philologie, der die Nikolaischule besucht hat.

5) Am 22. Januar 1901 starb in Leipzig-Gohlis der Gerichtsamtman a. D. Christoph Moritz Rudolph. Geboren in Döbitz am 7. Oktober 1825 als Sohn des Rittergutsbesitzers Rudolph, besuchte er die Schule von Ostern 1836 bis Michaelis 1844 von Sexta an durch alle Klassen.

6) Am 13. Februar 1901 verschied zu Leisnig infolge eines Schlaganfalls der Realschuloberlehrer Ernst Eduard Weißschuh. Geboren in Leipzig am 21. November 1848 als Sohn des Bürgerschullehrers Weißschuh, besuchte er die Schule von Ostern 1859 bis Ostern 1867 durch alle Klassen bis zur Reifeprüfung.

7) Am 15. Mai 1901 starb in Leipzig der Oberbibliothekar a. D. Geh. Hofrat Prof. Dr. Christoph Ludolf Ehrenfried Krehl. Er war in Meißen am 29. Juni 1825 als Sohn des späteren Professors und Universitätspredigers Krehl geboren und besuchte die Schule vom 2. Juni 1834 bis Ostern 1843, von Sexta an durch alle Klassen bis zur Reifeprüfung. Nachdem er am 18. Mai mit einem griechischen Hymnus auf Gott valediciert hatte, wandte er sich zunächst dem Studium der Theologie, dann aber den orientalischen Sprachen zu, übernahm, nachdem er seit 1852 Sekretär an der Kgl. öffentl. Bibliothek in Dresden gewesen war, 1861 die Stelle eines Bibliothekars an der hiesigen Universität und eine außerordentl. Professur für orientalische Sprachen, die sich 1872 in eine ordentliche verwandelte, und trat endlich als Oberbibliothekar an die Spitze der Universitätsbibliothek. Als deren Leiter führte er sie 1891 noch in das neue prachtvolle Gebäude über, legte aber am 1. April 1893 dieses Amt, am 1. September 1899, nachdem er sein 25jähriges Professorenjubiläum gefeiert hatte, auch seine Professur nieder. Durch seine zahlreichen Arbeiten auf dem Gebiete seiner Wissenschaft hatte er sich allgemeines Ansehen erworben, seiner alten Schule aber blieb er stets treu zugethan und nahm noch im Mai 1897 an dem 25jähr. Jubiläum des neuen Schulhauses persönlich Anteil.

8) Dasselbe gilt in besonders hohem Maße von seinem wesentlich älteren Schulgenossen, dem Honorarprofessor der Medizin Hofrat Dr. med. u. phil. Johann Adolf Winter, der am 18. September 1901 nach langem Leiden hier verstarb. Geboren am 29. April 1816 in Jena als Sohn des Oberschöppenschreibers, späteren Stadtschreibers in Leipzig Winter, trat er am 3. September 1827 in die Quarta der Nikolaischule ein und wurde im Mai 1834 als reif zur Universität entlassen, um Medizin zu studieren. Für dieses Fach habilitierte er sich im Wintersemester 1844/45 an der hiesigen Universität, wurde 1854 zum außerordentlichen Professor ernannt und übernahm zugleich eine Stelle als Bibliothekar der Universitätsbibliothek. Durch Sachkenntnis und lebenswürdige Bereitwilligkeit war er jedem Benutzer ein willkommener Helfer, bis er bei zunehmender Gebrechlichkeit am 1. April 1896 als 80jähriger Greis diese Stellung aufgab. Sonst blieb er geistig rege, hielt auch noch seine Vorlesungen und nahm an dem Jubiläum unsrer Schule 1897 den lebhaftesten Anteil. Es gehörte zu seinen letzten Wünschen, daß unser Schulchor ihm bei seinem Begräbnis (am 21. Septbr.) singen möge, und er hat noch die Lieder dafür selbst bestimmt.

9) Am 23. September 1901 starb in Leipzig Max Alfred Mertens. Er war in Leipzig am 3. Mai 1874 als Sohn des Restaurateurs Mertens geboren und gehörte der Sexta der Schule von Ostern 1885 bis Ostern 1886 an.

10) Am 30. Oktober 1901 verschied an einem Herzschlag der Fabrikbesitzer Dr. phil. Karl Albert Heinrich König. Geboren zu Leipzig am 26. Februar 1857 als Sohn des Kürschnermeisters König, besuchte er die Schule von Ostern 1869 bis Ostern 1875 von Quinta bis Untersekunda und verließ sie, um Chemie zu studieren.

11) Am 6. November 1901 starb Johannes Paul Anton Westermann. Geboren zu Leipzig am 8. November 1870 als Sohn eines Buchhändlers, besuchte er die Schule von Sexta bis Obertertia von Ostern 1881 bis 27. Oktbr. 1886, wo er sie wegen Kränklichkeit verließ.

Nach Verordnung des Kgl. Ministeriums vom 28. Oktober beging die Nikolaischule die Feier des hundertjährigen Geburtstags Sr. Majestät des verewigten Königs Johann am Vormittage des 12. Dezember mit einem nicht öffentlichen Aktus, dem der Herr Bürgermeister Dr. Dittrich beiwohnte. Die Gedächtnisrede hatte der Rektor um so lieber übernommen, als ihm das Bild des Monarchen noch in sehr lebendiger persönlicher Erinnerung geblieben ist. Er versuchte darin den bewegten Lebensgang und das Charakterbild des Königs im Zusammenhange mit seiner Zeit zu zeichnen, dessen dankbar zu gedenken auch die humanistischen Gymnasien Sachsens ganz besondere Veranlassung haben, die Nikolaischule um so mehr, als er ihr am 2. Juli 1862 unter Nobbes Rektorat noch im alten Hause die Ehre seines Besuchs erwiesen hat.

Die Weihnachtsferien begannen diesmal am 21. Dezember 1901 und umfaßten die Zeit bis zum 6. Januar 1902. Wenige Tage nach dem Beginn des Unterrichts erkrankte Prof. Dr. Voigt aufs neue, so daß die frühere Vertretung wieder eingerichtet und bis Ostern fortgeführt werden mußte.

Am 27. Januar feierte die Schule den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch einen Aktus, dem Herr Bürgermeister Dr. Dittrich und zahlreiche Freunde der Schule beiwohnten. Nach der vom Schülerorchester gespielten Jubelouverture von C. M. v. Weber folgten Schülerdeklamationen und das *Salvum fac regem* für Chor und Orchester von G. Schreck. Festredner war Prof. Dr. Georg Steffen. Er schilderte zunächst die Verdienste und Erfolge des regierenden Kaisers Wilhelm in der Vertretung der nationalen Interessen, bot in Verbindung hiermit ein knappes Bild seiner verfassungsmäßigen Stellung im jetzigen neuen Reich und verglich diese kurz mit dem Kaisertum des alten deutschen Reichs. Dann erörterte er den sprachlichen Zusammenhang des Wortes Kaiser mit dem lateinischen Namen Caesar und entwickelte ausführlich das Wesen des antiken Kaisertums der Römer, indem er den Prinzipat, dessen Auflösungsprozeß und die eigentliche unbeschränkte Monarchie eingehend besprach. Zum Schluß sang die ganze Versammlung das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“.

Zur Reifeprüfung wurden durch Ministerialverordnung vom 23. Januar d. J. sämtliche Oberprimaner zugelassen, außerdem drei Auswärtige zugewiesen, als Kgl. Kommissar der Geh. Hofrat Herr Professor Dr. Lipsius ernannt. Die schriftlichen Arbeiten wurden in der Woche vom 1.—7. Februar angefertigt, die mündliche Prüfung fand am 6. und 7. März statt. Über die Ergebnisse siehe die Tabelle auf S. XXII.

Am 1. Februar trat nach Ministerialverordnung vom 28. Januar der Kandidat des höhern Schulamts Dr. phil. Kurt Gutwasser sein Probejahr an.

Am 8. März wurde in den Räumen des Buchhändlerhauses der Schulball abgehalten, dessen Leitung diesmal der Konrektor Prof. Dr. Meister übernommen hatte.

Die Sammlung für das Völkerschlachtdenkmal unter den Schülern ergab den Betrag von 85,20 M.

Am Ende möge erwähnt werden, dass das Amt des Rechnungsführers der Witwen- und Waisenkasse der Lehrer am Nikolaigymnasium (gegründet 1830, erweitert 1887) von Prof. em. Dr. Hultgren, der es in dankenswerter Weise elf Jahre geführt hat, mit Anfang dieses Jahres auf den Konrektor Prof. Dr. Meister übergegangen ist. Die Einnahme bis 31. Dezember betrug an Sparkassengeldern, Kapital- und Hypothekenzinsen, Mitgliederbeiträgen, Prozenten von Gehaltserhöhungen und Geschenken Mk. 4467,01, die Ausgabe bis zu demselben Tage für die Pensionen von vier Witwen, für Amtsgerichtskosten und Verwaltungsspesen der A. D. Kredit-Anstalt Mk. 3003,82. Es bleibt somit für das laufende Jahr 1902 ein in der Leipziger Sparkasse angelegter Überschuss von Mk. 1463,19, wie ihn die drei Rechnungsbücher dieser Kasse aufweisen.

II. Lehrverfassung und Unterricht.

Übersicht über den von Ostern 1901 bis Ostern 1902 erteilten Unterricht.

A. In den Sprachen und Wissenschaften.

Oberprima.

Klasse **A.** Ordinarius: Konrektor Prof. Dr. Meister.
Klasse **B.** Ordinarius: Prof. Dr. Döring.

Religion (2 St.). Lektüre des Römerbriefs. Glaubenslehre. Neuere Kirchengeschichte. **A.** — **B.** Kahnis.

Deutsch (3 St.). **A.** Shakespeares Macbeth. Goethes Leben und Schriften mit besonderer Rücksicht auf Herder und Schiller. Gelesen oder genauer besprochen wurden Faust I, Iphigenie, Egmont, Tasso, Hermann und Dorothea und eine Anzahl lyrischer Gedichte. Aufsätze und freie Vorträge. Hildebrandt. — **B.** Shakespeares Julius Caesar. Goethes Leben und Schriften mit Ausblicken auf die zeitgenössischen Dichter, namentlich Herder. Gelesen oder genauer besprochen wurden Götz, Werther, Egmont, Iphigenie, Tasso, Faust und viele lyrische Gedichte. Aufsätze. Kaemmel.

Lateinisch (8 St.). **A.** Tac. Ann. I. II (mit einigen Auslassungen). Hist. IV 12—37; 54—79; 85. 86. V 14—27. Germania. Extemporalia, Scripta, Fachaufsätze. — Hor. Sat. I 1. 5. 6. 7. 9. 10. II 1. 6. Epist. I 1. 7. Tibull. I 10. Catull. 1. 2. 3. 8. 31. 36. Plautus Mostellaria. Meister. — **B.** Tac. Agricola; Annalen B. I; aus II—VI nur einzelne Kapitel; privatim Sueton. Aug., Tiber., Calig. (nach der Chrestomathie von Opitz und Weinhold). Cicero Briefe (die Auswahl von O. E. Schmidt). — Pensa. Extemporalia. Fachaufsätze. (6 St.) Döring. Horat. Sat. I 4. 10. 6. 5. 9.; II 1. 3. 5. Ep. I 1. 4. 5. 6. 7. 14. II 1. (2 St.) Kaemmel.

Griechisch (7 St.). **A.** Plat. Protag. (zum Teil privatim). Dem. Phil. I. Aus Stadtmüllers Eclogae Hymn. hom. 7, Hesiod, Tyrtaios, Mimnermos, Solon, Theognis, Archilochos. Privatim Plutarchs Perikles. Übersetzungen aus dem Griechischen, Fachaufsätze. (5 St.) Meister. — Sophokles Elektra und König Oedipus. (2 St.) Döring. **B.** Dem. Chers.; Phil. III. Soph. Aias, Antigone. In Übersetzung gelesen: Philoktet; Elektra; Oedipus Rex und

Col. Aisch. Agam.; Eur. Iphig. in Taur. Privatim: Dem. Phil. I, 4—8; Ol. III, § 23—26; Ol. I; Thuk. I, 88—118; II, 47—54. Übersetzungen aus dem Griechischen, Fachaufsätze. (7 St.) Baunack I.

Französisch (2 St.). **A.** Grammatik: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes. Pensa und Extemporalia. Mündl. Übersetzen aus Probst, Übungsb. II. Lektüre von Corneille, Cinna mit aktweiser Wiederholung in französischer Sprache und von Lanfrey, Campagne de 1806 (in Hartmanns Sammlung S. 1—37), beides mit französischer Interpretation. — **B.** Grammatik und schriftliche Arbeiten wie in **A.** Lektüre von Corneille, Horace, mit aktweiser Wiederholung in französischer Sprache und von Lanfrey, Campagne de 1809 (in Rengers Schulbibliothek S. 1—38), beides mit französischer Interpretation. **A.** — **B.** Knauer.

Englisch (fak., 1 St.). Lektüre von Dickens, A Christmas Carol in prose (Sammlung Velhagen & Klasing S. 1—148). **A.** und **B.** Knauer.

Hebräisch (fak., 2 St.). Lektüre ausgewählter Abschnitte des A. T. Grammatische Übungen. **A.** und **B.** Kahnis.

Mathematik (4 St.). Ergänzung der Lehre von den Gleichen. Graphische Darstellung von Funktionen. Erweiterung des stereometrischen Pensums der Unterprima mit besonderer Rücksicht auf die mathematische Geographie bei Behandlung der Kugeloberfläche. Synthetische Behandlung der Schnitte des Rotationskegels. **A.** Tischer. — **B.** Riedel.

Physik (2 St.). Akustik. Optik. Die einfachsten Lehren der mathematischen Geographie. **A.** Traumüller. **B.** Wellenlehre. Akustik. Optik. Die einfachsten Lehren der mathematischen Geographie. Trautscholdt.

Geschichte (3 St.). **A.** Geschichte der neueren und neuesten Zeit seit der Mitte des 17. Jahrh. Steffen. — **B.** wie in **A.** bis 1852. Voigt, seit Mich. Kaemmel.

Unterprima.

Klasse A. Ordinarius: Prof. Dr. Brugmann.

Klasse B. Ordinarius: Prof. Dr. Berlit.

Religion (2 St.). Übersicht über die neutestamentlichen Schriften und Lektüre ausgewählter Abschnitte. Einführung in die Glaubenslehre und Lektüre der *Confessio Augustana*. A. Steuer. — B. Scholze.

Deutsch (3 St.). Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Gelesen und teilweise erklärt wurden einzelne Gedichte von Klopstock, ausgewählte Stücke aus dem *Laokoon* und aus der *Hamb. Dramat.* sowie Lessings Dramen. Aufsätze und freie Vorträge. A. Kahnis. — B. Berlit.

Lateinisch (8 St.). A. Cic. pro Mil., *Somnium Scipionis*, *Laelius* (kursorisch und z. T. privatim), Tac. Germ. Privatim: Sall. b. Cat. 25—61. Cic. pro Ligario, pro r. Deiotaro. Hor. Od. I 1—4. 6. 9. 11. 14. 18. 20. 22. 24. 26. 31. 32. 35. 37. 38. II 1. 3. 6. 7. 10. 13. 15—17. 20. III 1—6. 8. 13. 14. 21. 29. 30. IV 7. (Einige Oden wurden auswendig gelernt.) Einige Gedichte von Catull, Tibull und Propertius. Extemporalia, Scripta, Fachaufsätze. Brugmann. — P. Sallust. b. Jug. c. 1—84. Tac. Germ. (einzelne Stellen auswendig gelernt) Privatim: Cic. *Laelius u. pro Archia*. Sall. b. Jug. c. 84 bis zu Ende. Extemporalia, Scripta, Fachaufsätze. (6 St.) Berlit. — Hor. Od. I 1—4. 9—13. 17. 19. 20. 22. 23. 29. 31. II 1. 3. 8. 13. 16—18. 20. III 1—4. 6. 8. 9. 29. 30. IV 3. Mehrere Oden wurden auswendig gelernt. (2 St.) Döring.

Griechisch (7 St.). A. Plat. *Apol.* und *Laches*. Überblick über den Entwicklungsgang der griechischen Philosophie von Thales bis Plato. Übersetzungen aus dem Griechischen, Extemporalien und Fachaufsätze. (4 St.) Döring. Hom. II. I—VI. IX. XVI. XVIII. XXII—XIV, zum Teil privatim; die übrigen Bücher wurden durchgegangen und zum Teil den Schülern vorübersetzt; Überblick über die Disposition der *Ilias*. (3 St.) Meister. — B. Plat. *Apol.* und *Crito*. Überblick über die Geschichte der griechischen Philosophie bis auf Plato. Dem. Ol. I II III. II. I—IV, VI. XVI—XXIV (mit Auslassungen und z. T. privatim). Inhalt und Plan des Gedichtes wurden besprochen. Auswahl aus den griech. Lyrikern (nach Biese). Übersetzungen aus dem Griechischen, Extemporalia und Fachaufsätze. Brugmann.

Französisch (2 St.). A. Plötz-Kares, *Sprachl. Anhang* (Präpos.), *Repetition wichtiger Abschnitte der Grammatik*. Mündliches Übersetzen aus Probst, *Übungsbuch II. Pensa* und *Extemporalia*. Lektüre von Scribe, *la Camaraderie* (Sammlung Velhagen & Klasing) und (nach Plötz, Manuel) der *Notice sur Molière* nebst Szenen aus seinem *Misanthrope*, alles mit Erklärung und repetierender Zusammenfassung in französischer Sprache. — B. Grammatik,

Übungen und schriftliche Arbeiten wie in A. Lektüre von Jules Sandeau, *Mlle. de la Seiglière* (Hartmanns Schulausgabe) und von Molière, *Notice* und ausgewählte Szenen aus dem *Tartuffe* und *Avare* (nach Plötz, Manuel), mit Interpretation und repetierender Zusammenfassung in franz. Sprache. A. Knauer. — B. Raab.

Englisch (fak., 2 St.). Lektüre aus Herrig, *the British Classical Authors* (Prosa von Swift, Macaulay, Pitt, W. Scott). A. und B. Knauer.

Hebräisch (fak., 2 St.). Formenlehre. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem A. T. Mündliche und schriftliche Übungen. A. und B. Stübe.

Mathematik (4 St.). Arithmetische Reihen erster Ordnung, geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung (1 St.). Stereometrie (3 St.). A. Riedel. — B. Tischer.

Physik (2 St.). A. Mechanik, Wellenlehre. Trau- müller. — B. Trautscholdt.

Geschichte (3 St.). A. Geschichte der neueren Zeit bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts. Steffen. — B. Geschichte der neueren Zeit bis 1700. Kaemmel.

Obersekunda.

Klasse A. Ordinarius: Prof. Dr. Steffen.

Klasse B. Ordinarius: Prof. Dr. Baunack I.

Religion (2 St.). Kirchengeschichte bis zum Reichstage zu Augsburg 1530. Schriftlektüre nach dem griechischen Texte des N. T. A. Kahnis. — B. Scholze.

Deutsch (3 St.). Einführung in die altdutsche Litteratur und Sprache. Lektüre des *Nibelungenliedes*, der *Gudrun* und *Walthers von der Vogelweide*. Die nicht im Urtext gelesenen Abschnitte des *Nibelungenliedes* sowie der *Gudrun* wurden privatim in Übersetzungen (nach Freitag und Klee) gelesen und z. T. dem Inhalte nach durchgesprochen. Disponierübungen im Anschlusse an die Aufsätze. A. Berlit. — B. Baunack I.

Lateinisch (7 St.). A. Livius XXII, 1—40. Sall. *bellum Cat. privat.* Cic. *Cato maior, pro Archia poeta*. Liv. XXII, 41—61. Ellendt-Seyfferts *Schulgramm.* § 230—241, 259—270. *Specimina*, Extemporalia, Fachaufsätze. (5 St.) Steffen. — Verg. *Aen.* I. III. V—VII. IX—XII in Auswahl, II und IV in Schillers Übersetzung (2 St.). Bischoff. — B. Liv. XXI u. XXII in der Auswahl von Fügner. Privatim: Nepos, *Hamilcar*, *Hannibal*, *Cato Atticus*; Caesar, *de b. civ.* III, 82—100; Ovid, *Fast.* I, 71—88; II, 195—242; 687—710; V, 57—70; *Trist.* I, 2, 19—62; I, 3; 5, 25—42; III, 10, 12; IV, 4, 55—88; IV, 6. Ellendt-Seyfferts *Schulgr.* § 230—270. Warschauer II. Nr. 120—170. *Specimina*, Extemporalia, Fachaufsätze (5 St.) Baunack I. — Verg. *Aen.* in der Auswahl von

b*

Fickelscherer, bes. das I., II. und IV. Buch. (2 St.)
Baunack II.

Griechisch (7 St.). **A.** Herodot VII. Lysias VII. XII. XVI. XIX. XIII. (z. Teil). Gerths Schulgrammatik § 266—275 und 309—334. Grammatische Wiederholungen u. schriftliche Übersetzungen ins Griechische, Fachaufsätze. (5 St.) Glafey. — Hom. Od. IX—XI. XIV. (2 St.) Döring, priv. Hom. Od. V—VIII Steffen. — **B.** Herod. VII. Lys. XXI—XXV XXVIII. Grammatik wie in **A.** Specimina, Extemporalia, Fachaufsätze. (5 St.) Steffen. — Hom. Od. VI—VIII, 1—265. 366—586. XIII. XIX, 53 bis 394. 463—604. XXIII, 1—240. priv. IX. XIV. Kurzer Überblick über den Inhalt der übrigen Bücher. (2 St.) Berlitz.

Französisch (2 St.). **A.** Grammatik nach Plötz-Kares, Sprachlehre § 93—128, auf Grundlage und mit Übersetzung aller französischen und der meisten deutschen Übungsstücke im Übungsbuch III (X—XVI). Pensa und Extemporalia. Lektüre aus Plötz, Manuel (Thierry, Le Sage, Taine) mit Erklärung in französischer Sprache und Sprechübungen über die gelesenen Texte. — **B.** Grammatik, Übungen und schriftliche Arbeiten wie in **A.** Lektüre aus Plötz, Manuel (M^{me} de Staël, Le Sage) mit derselben Behandlung wie in **A.** — **B.** Knauer.

Englisch (fak., 2 St.). **A.** Aussprache- und Formenlehre nach Petersen, Lehr- und Lesebuch S. 1—31. Lektüre aus demselben Buche (Killing a Shark; Forbes, a Tiger Hunt; W. Irving, Legend of the Moor's Legacy) mit Wiederholung der Formenlehre und Einführung in die Syntax. Knauer. — **B.** Grammatik wie in **A.** Lektüre (Washington Irving, Walter Scott, Edgeworth, Wolfe, Landon u. a.). Raab.

Hebräisch (fak., 2 St.). Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen. **A.** und **B.** Kahnis.

Mathematik (4 St.). Potenzen und Wurzeln mit allgemeinen Exponenten. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Logarithmen. — Reguläre Vielecke. Kreisrechnung. Trigonometrie und Goniometrie. **A.** Riedel. — **B.** Mosch.

Physik (2 St.). Galvanismus. Wärmelehre. **A.** Riedel. — **B.** Trautscholdt.

Geschichte (3 St.). Geschichte des germanischen Altertums und des Mittelalters. **A.** Steffen. — **B.** Voigt. [Hashagen].

Untersekunda.

Klasse **A.** Ordinarius: Prof. Dr. Glafey.

Klasse **B.** Ordinarius: Prof. Dr. Voigt.

Religion (2 St.). Rückblick auf die Geschichte des Heils im alten Bunde. Einzelnes aus den Apokryphen.

Lektüre und Erklärung des Matthäusevangeliums unter Bezugnahme auf die drei übrigen Evangelien. Lektüre der Apostelgeschichte. Geschichte der apostolischen Zeit. **A.** Steuer. — **B.** Scholze.

Deutsch (2 St.). **A.** Schillers Leben bis zu seinem Eintritt in Weimar. Wilhelm Tell und die Jungfrau von Orleans. Privatlektüre nach Schiller. Ausgewählte Schillersche Gedichte. Freie Vorträge und Deklamationen. Aufsätze, im Anschlusse daran Dispositionsübungen. Steuer. — **B.** Schillers Leben. Ausgewählte Schillersche Gedichte. Wilhelm Tell. Die Jungfrau von Orleans. Goethes Götze von Berlichingen; privatim Geschichte des Abfalls der Niederlande. Deklamationen und freie Vorträge. Aufsätze. Scholze.

Lateinisch (8 St.). **A.** Cic. in Catil. II—IV und pro Rosc. Amer.; privatim Caes. de bell. civ. I; Ellendt-Seyfferts Schulgramm. 39. Aufl. § 161—184. 222—229. Wiederholung der Moduslehre. Schriftliche Arbeiten. — Ovids Tristien u. Fasten in Auswahl. Einzelne Abschn. gelernt. Glafey. — **B.** Cic. in Catil. I—IV. u. de imperio Cn. Pompei; privatim aus Caesar de bell. civ. I. Ellendt-Seyfferts Schulgramm. 39. Aufl. § 161—184. 222—260. Wiederholung der Moduslehre. Warschauer II, Seite 100 bis 162. Schriftliche Arbeiten. (6 St.) Voigt. Ovids Fasten und Metamorphosen in Auswahl. Einzelne Abschn. gelernt. (2 St.) Leidenroth.

Griechisch (7 St.). **A.** Xenoph. Anab. I—III (z. T. privatim). Im Winter 1 St. Hom. Od. I. Gerths Schulgramm. § 193—265^b, 276—308. Wiederholungen aus der Formenlehre. Specimina und Extemporalia. Hildebrandt. — **B.** Xenoph. Anab. I—III. Gerths Schulgrammatik § 193 bis 265^b. 276—308. Wiederholungen aus der Formenlehre. Specimina und Extemporalia. — Im Winter 1 St. Hom. Od. I. Leidenroth.

Französisch (2 St.). **A.** Grammatik nach Plötz-Kares, Sprachlehre: Durchnahme von § 75—92 auf Grundlage und mit Übersetzung der französischen und der meisten deutschen Übungsstücke im Übungsbuch II (XXIII—XXVII) und im Übungsbuch III (I—IX). Pensa und Extemporalia. Lektüre aus Plötz, Manuel (Lafontaine, Diderot, Ségur [le fils], Sarcey) mit kleinen Sprechübungen. Knauer. — **B.** Grammatik, Übungen und schriftliche Arbeiten wie in **A.** Lektüre (Toepffer, Lafontaine, Florian, Mérimée, Ségur, Delavigne, B. de Saint-Pierre). Raab.

Mathematik (4 St.). Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Einfachste quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Wurzeln. — Proportionen beim Durchschnitt eines Winkels durch Parallelen. Ähnlichkeit von Dreiecken und Vielecken. Verhältnisse und Ausmessung von Flächen. **A.** Riedel. — **B.** Tischer.

Physik (2 St.). Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Das Wichtigste aus der Mechanik. Magnetismus u. Reibungselektrizität. **A.** Traumüller. — **B.** Trautscholdt.

Geschichte (2 St.). Römische Geschichte bis 31 v. Chr. **A.** Kaemmel. — **B.** Voigt, seit Mich. Glafey.

Obertertia.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Bischoff.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Hildebrandt.

Religion (2 St.). Alttestamentliche Bibelkunde. Lektüre und Erklärung ausgewählter Abschnitte aus den kanonischen Büchern des Alten Testaments. Wiederholung des Katechismus. **A.** Kahnis. — **B.** Scholze.

Deutsch (2 St.). Die Dichter der Befreiungskriege-Körners Zriny. Uhlands Herzog Ernst. Prosastücke und einzelne Gedichte aus Hieckes Lesebuch. Übungen in freier Rede. Aufsätze. Deklamationen. **A.** Bischoff. — **B.** Tittel.

Lateinisch (8 St.). **A.** Caes. de bello Gall. IV—VI (z. T. privatim). Cic. in Cat. I. Ellendt-Seyfferts Schulgramm. § 185—222. Dazu Warschauer II S. 28—100. Specimina und Extemporalia. (6 St.). — Gaupp, Anthologie. Versübungen. (2 St.) Bischoff (seit 1. Februar Gutwasser). — **B.** Caes. de bello Gall. IV, V, VI 1—20 (z. T. privatim). Cic. in Cat. I. Grammatik wie in A (6 St.). — Gaupp, Anthologie, Versübungen (2 St.). — Hildebrandt.

Griechisch (7 St.). Wiederholung und Vervollständigung des Pensums der Untertertia. Verba liquida, verba auf μ und anomala. Übersetzen aus Eichlers Übungsbuch I und II. Auswendiglernen von Vokabeln. Specimina und Extemporalia. In **A.** Xenophon Anab. I, 1 ff. **A.** Baunack II. — **B.** Bischoff.

Französisch (2 St.). Plötz-Kares, Sprachlehre § 35—40, § 50—74 (Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv, Infinitiv). Übungsbeispiele nach Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft I 34—36, Heft II 1—22. Lektüre nach Plötz, Lectures choisies (Section VIII—X). **A.** Voigt Raab). — **B.** Raab.

Mathematik (4 St.). Ergänzung des Pensums der Untertertia. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Die Fundamentalsätze über den Kreis. Vergleichung und Verwandlung geradlinig begrenzter Flächen. Der pythagoreische Satz. Analytische Methode zur Lösung von Konstruktionsaufgaben. **A.** Traumüller. — **B.** Trautscholdt.

Naturkunde (2 St., nur im Winter). Das Elementarste aus der Chemie. Behandlung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. **A.** Traumüller. — **B.** Krieger.

Geschichte (2 St.). Griechische Geschichte bis zum Jahre 338. — **A.** Brugmann. — **B.** Franke.

Erdkunde (2 St., nur im Sommer). Das Wichtigste aus der physischen Erdkunde. **A.** Traumüller. — **B.** Krieger.

Untertertia.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Leidenroth.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Baunack II.

Religion (2 St.). Erklärung einer Anzahl Psalmen, der hervorragendsten messianischen Weissagungen, der Bergpredigt und der Gleichnisse Jesu. Abschließende Behandlung der Katechismuslehre durch Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Das Wichtigste über das Kirchenjahr, die Gottesdienstordnung, das Gesangbuch, sowie über die Reformation. Sprüche. Kirchenlieder. Wiederholung des Katechismus. **A.** Kahnis. — **B.** Scholze.

Deutsch (2 St.). Gelesen wurden ausgewählte Gedichte und Prosastücke aus Hieckes Lesebuch für Untertertia. Aufsätze. Deklamationen. Ausgewählte Abschnitte aus der deutschen Grammatik. **A.** Leidenroth. — **B.** Baunack II.

Lateinisch (8 St.). Caes. de bello Gall. (ed. Menge) I. II. Grammatik im Anschluß an das Übungsbuch von Warschauer I und an Ellendt-Seyffert. Specimina und Extemporalia. **A.** Leidenroth. — **B.** Baunack II.

Griechisch (7 St.). Regelmäßige Formenlehre bis zu den verbis mutis nach Eichlers Übungsbuch I und Gerths Schulgrammatik. Specimina und Extemporalia. **A.** Großschupf. — **B.** Eichler.

Französisch (3 St.). Plötz-Kares, Sprachlehre § 9—33 (Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Unregelmäßige Verba). Übungsbeispiele nach Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft I, Lektion 1—32. Lektüre nach Plötz, Lectures choisies (Section I. IV). **A.** Voigt (Franke). — **B.** Raab.

Mathematik (3 St.). Die vier Grundrechnungsarten der allgemeinen Arithmetik mit Beschränkung auf leichte Aufgaben. Einfachste Gleichungen. Winkel und Seiten des Dreiecks. Die Kongruenz der Dreiecke und ihre Anwendung auf das Viereck. **A.** Mosch. — **B.** Trautscholdt.

Naturkunde (2 St., nur im Sommer). Übersicht über das ganze Tierreich. Das Nötigste über den Bau und das Körperleben des Menschen. **A.** Traumüller. — **B.** Krieger.

Geschichte (2 St.). Neuere, insbesondere deutsche Geschichte von 1557 bis 1815. **A.** Berlit. — **B.** Tittel.

Erdkunde (2 St., nur im Winter). Deutschland ausfühlicher. Wiederholung des Pensums der Quinta. **A.** Traumüller. — **B.** Krieger.

Quarta.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Großschupf.
Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Eichler.

Religion (2 St.). Abschluß der biblischen Geschichte. Wiederholung der biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Kurze Belehrung über die Bibel. Erklärung des 3. Artikels und des 3. Hauptstückes. Sprüche. Kirchenlieder. **A.** Kahnis. — **B.** Scholze.

Deutsch (3 St.). Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Quarta, die Gedichte meist gelernt. Deklamationsübungen und Übungen im Nacherzählen. Aufsätze. **A.** Hashagen. — **B.** Eichler.

Lateinisch (8 St.). Grammatik im Anschluß an das Übungsbuch von Busch III. Specimina und Extemporalia. Wiederholung der Formenlehre. Verschiedene vitae des Corn. Nep. **A.** Großschupf. — **B.** Eichler.

Französisch (5 St.). Plötz-Kares, Elementarbuch (Regelmäßige Formenlehre). Hör- und Sprechübungen. Thèmes, Dictées, Extemporalien. **A.** Franke. — **B.** Raab.

Mathematik (3 St.). Einfache und zusammengesetzte Schlußrechnung; Prozent- und Zinsrechnung. Wiederholungen. Im W. 2 St. Einführung in die Geometrie, verbunden mit leichten Maß-, Zeichen- und Rechenübungen. **A.** Mosch. — **B.** Trauttscholdt.

Naturkunde (2 St.). Im Sommer Überblick über das natürliche Pflanzensystem. Besprechung wichtiger Nutzpflanzen. Einiges vom Leben der Pflanzen und von den Kryptogamen. Im Winter das Wichtigste aus der Lehre von den wirbellosen Tieren. **A.** Traumüller. — **B.** Krieger.

Geschichte (2 St.). Deutsche Geschichte von Heinrich I. bis zum dreißigjährigen Kriege. **A.** Ladendorf. — **B.** Tittel.

Erdkunde (2 St.). Einiges über die Bewegung der Erde und des Mondes. Übersicht über das Erdganze. Die außereuropäischen Erdteile. **A.** Mosch. — **B.** Trauttscholdt (Stübe).

Quinta.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Steuer.
Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Franke.

Religion (3 St.). Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Einprägung und Erklärung des 2. Hauptstückes. Sprüche. Kirchenlieder. **A.** Steuer. — **B.** Scholze.

Deutsch (3 St.). Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Quinta. Die Gedichte wurden teilweise gelernt. Vervollständigung der Lehre vom Satz und von den Lesezeichen, einzelnes aus der

Formenlehre. Übungen in Interpunktion und Rechtschreibung, im Wiedererzählen und im Deklamieren. Schriftliche Arbeiten. **A.** Ladendorf. — **B.** Stübe.

Lateinisch (9 St.). Unregelmäßige Formenlehre, Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen nach Ellendt-Seyfferts Schulgrammatik. Einige Hauptregeln der Syntax (Acc. c. inf., Präpositionen, Ortsbestimmungen, Participia, Ablativus absolutus). Übersetzungen nach Buschs Übungsbuch II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **A.** Steuer. — **B.** Franke.

Rechnen (4 St.). Die 4 Spezies mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. **A.** Mosch. — **B.** Krieger

Naturkunde (2 St.). Vergleichende Besprechung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen im Sommer und von ausgewählten Wirbeltieren im Winter. **A.** Traumüller. — **B.** Krieger.

Geschichte (2 St.). Bilder aus der römischen Geschichte von den punischen Kriegen bis Augustus. Deutsche Geschichte bis Heinrich I. Wiederholungen aus der griechischen und römischen Geschichte. **A.** Ladendorf. — **B.** Franke.

Erdkunde (2 St.). Europa mit Ausnahme von Skandinavien und Russland. **A.** Mosch. — **B.** Franke.

Sexta.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Tittel.
Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Ladendorf.

Religion (3 St.). Biblische Geschichten des Alten Testaments. Einprägung und Erklärung des 1. Hauptstückes. Sprüche. Kirchenlieder. **A.** Steuer. — **B.** Scholze.

Deutsch (4 St.). Gelesen und besprochen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Sexta. Die Gedichte wurden größtenteils auswendig gelernt. Das Nötigste der Wort-, Satz- und Lesezeichenlehre. Übungen in der Rechtschreibung. Schriftliche und mündliche Nacherzählungen. Diktate. **A.** Tittel. — **B.** Ladendorf.

Lateinisch (9 St.). Regelmäßige Formenlehre nach Ellendt-Seyfferts lat. Grammatik. Übersetzungen nach Buschs Übungsbuch I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **A.** Tittel. — **B.** Ladendorf.

Rechnen (3 St.). Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Primfaktoren. Das Dezimalsystem in Münzen, Maßen und Gewichten. Die wichtigsten

nichtdekadischen Maße. Regel de tri. **A.** Mosch. — **B.** Krieger.

Naturkunde (2 St.). Im Sommer Besprechung ausgewählter, einfach gebauter Blütenpflanzen und Entwicklung der botanischen Grundbegriffe; im Winter Besprechung wichtiger Säugetiere und Vögel. **A.** — **B.** Krieger.

Geschichte (2 St.). Griechische Sagen. Bilder aus der griechischen und älteren römischen Geschichte bis zu

den punischen Kriegen. **A.** Baunack I. — **B.** Hasagen.

Erdkunde (1 St.). Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Geographie von Sachsen, ausgehend von der Heimatskunde. Hauptgebirge und Hauptflüsse Deutschlands. Politische Einteilung des deutschen Reiches. **A.** Mosch. — **B.** Ladendorf.

B. In den Künsten und Fertigkeiten.

1. **Schreiben.** In V^a und V^b je 1 St., Florian, in VI^a und VI^b je 2 St. Borchers.

2. **Stenographie** (fak.). In IIIA Korrespondenzschrift (2 St.), in IIB Debattenschrift (1 St.). **A.** Raab. — **B.** Tischer.

3. **Zeichnen.** V je 2 St. Elementare Grundformen. Quadrat, Dreieck, Sechseck, Achteck, Fünfeck, Kreis, Rosetten, gerade und krummlinige Flächenverzerrungen. — IV je 2 St. Perspektivisches Zeichnen. Darstellungen auf Grund der Anschauung mittelst Zeichnen nach Stabmodellen; der verkürzte Kreis. Wiederholung von Flächenverzerrungen aller Art. Kolorierungsübungen und Anwendung perspektivischer Regeln beim Zeichnen nach wirklichen Gegenständen, sowie Kombinationen konstruktiver Art, z. B. von Säulen, Rädern, Gebäuden u. s. w. — IIB (fak.) 2 St. Licht- und Schattenlehre. Vorübung zum Schattieren. Die Kugel (geometrisch, perspektivisch) in Licht und Schatten gesetzt. Prismatische Körper und ornamentale Modelle aus Gips schattiert. — IIIA—I (fak.) 2 St. Schattierungen nach Gipsmodellen aller Art, Gesichtsteile, anatomische Nachbildungen naturgeschichtlicher Präparate und anderer Gegenstände nach der Natur mit Kreide, Tusche, in Aquarellmanier u. s. w. Florian.

4. **Gesang.** VI—I: Atem-, Laut- und Tonübungen auf Grund der neuen Solmisationsmethode von Carl Eitz. 3st. Accord-, 2st. Tetrachord-, 1st. Tonleiterübungen unter Ausschluss von Treffübungen. Ein- und mehrstimmige Choräle und Volkslieder. — VI je 2 St. Tonnamen, Ton schrift, Tonartenkreis von D, Es, B, F, C, G, As u. A dur. Registerbildung, Korrektur fehlerhaft gebildeter Stimmen. Solfeggien von Bertalotti, Fux, Borchers. — Va und b komb. 2 St. Klassensänger: Erweiterung des vorjährigen Pensums; Chorschüler: Einführung in das Mollsystem und

den zwei- bis vierstimmigen Figuralgesang (komb. mit den M.-St. der IIIA und IIB.) — Klassensingen IV und IIB 1 St. zwei- und dreist. Choräle und Volkslieder. Der Baßschlüssel. Besondere Beobachtung und Pflege der mutierenden Stimmen. — IIIA und IIB 1 St. Dasselbe. Phonetische Übungen. Patriotische Lieder (aus den Befreiungskriegen). Balladen. — IIA—IA. Das Volkslied vom litterar- und kulturhistorischen Standpunkte aus (nach Dr. Karl Schmidt „Hilfsbuch für den Ges.-U. an h. Schulen). Musikgeschichte. Vorsingen der bedeutenden Lieder und Balladen, Erklärung der von den großen Leipziger Vereinen (Riedel, Bachverein, Singakademie) aufgeführten Meisterwerke. Grundgesetze der Mimik. (IA.) — Chorgesang: (Chorsänger aus IV, IIB, IIA—IA.) 2 St. Beispiele aus allen Entwicklungsepochen der Vokalmusik (siehe Bericht vom 10. Juli S. II). Chöre von Palestrina, Eccard, Schicht, Klein, Mozart, Beethoven, Weber, Mendelssohn, Schumann, Hauptmann, Rheinberger, Reinecke, Schreck. Historische Anmerkungen dazu. — Orchesterspiel (freiwillig). Stücke von Schein, Händel, d'all Abaco, Haydn, Mozart (Gmoll-Symphonie), Weber (Jubel-Ouverture), Schubert (Hmoll-Symphonie). Borchers.

5. **Turnen** (2 St.). Der Unterricht war klassenweise abgestuft, im wesentlichen nach Lions Bemerkungen über Turnunterricht in Knabenschulen 1877. In IA^a u. IA^b im Winter außer dem Turnen noch deutsches Stoßfechten. In IIB^a, IIB^b, IV^a und V^a Schulze, in IV^b Tittel, in den übrigen Klassen Schütz.

Die Einrichtung des seit 1882 eingeführten Sedanturnfestes, sowie die Übungen, die dabei ausgeführt werden, sind in der Deutschen Turnzeitung 1900 Nr. 23 und 24 beschrieben.

C. Aufsätze.

a. Freie Aufsätze in IA—IIB.

IA^a. 1. Wallenstein als tragischer Held. — 2. Das Naturleben in Shakespeares Macbeth. — 3. Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt (Klassenarbeit). — 4. a) Dichtung und Wahrheit in Goethes Egmont.

— b) Principibus placuisse viris non ultima laus est. — c) Ist Goethes Iphigenie wirklich aus Tantalus' Geschlecht? — 5. Ein Feldherr ohne Heer scheint mir ein Fürst, Der die Talente nicht um sich versammelt — eine fürstliche Lebensregel in Zeiten hoher Kultur (Reifeprüfungsarbeit).

- IA^b. 1. Inwiefern greift M. Antonius bestimmend in die Handlung von Shakespeares Julius Cäsar ein? — 2. a) Wer den Dichter will verstehen, Muß in Dichters Lande gehen! — b) Horaz als Beobachter und Schilder nach Satiren des 1. Buchs. — 3. a) Goethes Götz und Egmont; ein Vergleich. — b) Die Volksszenen in Goethes Egmont. — 4. a) Wie wird Orest erlöst? — b) Erst eine Reihe Böser oder Guter Bringt das Entsetzen, bringt die Freude der Welt hervor. — c) Die Sittlichkeit in Goethes Iphigenie. — 5. Prüfungsarbeit wie in IA^a.

Leibnizpreis-Aufgabe: Die Stoffkreise der Gellertschen Fabeln.

- IB^a. 1. Altertum, Mittelalter und Neuzeit in Schillers Dichtungen. — 2. Welchen verschiedenen Gebieten entstammen die bildlichen Ausdrücke und Redensarten der deutschen Sprache? — 3. Welche Folgen hat der 30jährige Krieg für die deutsche Litteratur gehabt? (Prüfungsaufsatz.) — 4. Die Fabel eines Dramas (mit freier Wahl aus einer Anzahl vorge-schlagener Stücke). — 5. a) Das Reich des Wunderbaren in Shakespeares Dramen. — b) Minna von Barnhelm, eine Erzählung. — c) Philotas, ein Hel-dengedicht. — 6. Prüfungsarbeit.
- IB^b. 1. Die deutsche Landschaft im Spiegel der Uhlandschen Dichtung. — 2. Warum feiern wir den 2. Sep-tember als Nationalfesttag? — 3. Giebt die Ge-schichte dem Worte Recht: „Das eben haben die Großen erworben, daß sie noch wachsen, wenn sie gestorben“? — 4. a) Menschen und Bücher. Er-läuterung eines Epigramms von O. Sutermeister. — b) Verschiedene Themen im Anschluß an Lessings Minna von Barnhelm und Philotas. — 5. Prüfungsarbeit.
- IIA^a. 1. a) Was für landschaftliche Reize bietet die Um-gebung Leipzigs? — b) Jung Rolands Heldentum. Nach Uhlands Gedichten. — 2. Welchen Verlauf nimmt in Schillers Demetrius die Verhandlung des polnischen Reichstags? — 3. Wie spricht sich im Gudrunliede in Gesinnungen und Handlungen eine edlere Menschlichkeit aus? — 4. Wie wird im Nibelungenliede die Ermordung Siegfrieds be-gründet? — 5. Hildebrand und Hadubrand. Ein metrischer Versuch. — 6. Prüfungsarbeit.
- IIA^b. 1. Wodurch weiß Eckehard in der Schilderung der Einzelkämpfe zu fesseln? (Mit Benutzung von Scheffels Übersetzung des Walthariliedes.) — 3. Ir sult sprechen willekomen! — 3. Siegfrieds Em-pfang bei den Burgunden. (Ein Bild nach av. III des Nibelungenliedes.) — 4. Walther von der

Vogelweide im Dienste König Philipps. — 5. a) Ge-danken des sterbenden Siegfried (nach av. XVI). b) Lichtseiten in Hagens Charakter. — 6. Prüfungsarbeit.

- II B^a. 1. Solimans des Großen letzte Heeresfahrt. (Nach Körners Trauerspiel Zriny.) — 2. Welche Bedeutung hat das Fußreisen? — 3. In welchen Beziehungen steht die Glocke zum menschlichen Leben? (Nach Schillers Dichtung „Das Lied von der Glocke“.) — 4. Reden und Schweigen hat seine Zeit. — 5. Wa-rum war der Aufenthalt in der Karlsschule für Schiller ein Nachteil? — 6. Wie begründen die Schweizer Eidgenossen in der Rütlicene die Recht-mäßigkeit ihrer Handlungsweise? — 7. Prüfungsarbeit.
- II B^b. 1. Frühlings Erscheinen. — 2. In welchem Lichte erscheinen die heimkehrenden griechischen Helden in Schillers Siegesfeste. — 3. Konkordia soll ihr Name sein. — 4. Vorfabel zu Wilhelm Tell. — 5. Tell, der Mann der That. — 6. König Karl in der Jungfrau von Orleans und Rudenz in Wilhelm Tell. — 7. Prüfungsarbeit.
- III A^a. 1. Der Löwe ist los. Eine humoristische Erzählung. — 2. Aussicht vom Scherbelberg. Ein Brief. — 3. Caesars erste Landung in Britannien. Nach Caesars bell. Gall. IV 23—26. — 4. Wozu baut man Türme? — 5. Ein Bild zu Goethes Zauber-lehrling. — 6. Charakterschilderung des schwäbi-schen Ritters in Uhlands Schwäbischer Kunde. — 7. Körners Zriny. Inhalt des Trauerspiels. — 8. Prüfungsarbeit.
- III A^b. 1. Klage eines preußischen Veteranen nach dem Frieden zu Tilsit. — 2. Sonnenstrahlen. — 3. Auf der Strafsenbahn. — 4. Theodor Körner, ein opfer-mutiger Streiter für das Vaterland. — 5. Der deutschen Dichter Sehnsucht nach Kaiser und Reich. — 6. Der Simplontunnel. — 7. Die ists-mischen Spiele. — 8. Vilacky, Zriny's Hauptmann. — 9. Prüfungsarbeit.
- III B^a. 1. Frühlings Erwachen. — 2. Lagerleben im dreißig-jährigen Kriege. (Beschreibung eines Bildes.) — 3. Aus meinen Ferien. — 4. Das Schloß. (Nach Uhlands Gedicht: Des Sängers Fluch.) — 5. Die Döffinger Schlacht (von einem alten Bauern er-zählt). — 6. Ein Bild nach Schillers Taucher. — 7. Der Christmarkt in Leipzig. (Ein Brief.) — 8. Der Aufstand der Belgier. (Rede eines Bello-vakers.) — 9. Prüfungsarbeit.
- III B^b. 1. Eine Erzählung des Herrn von Zavelstein. (Nach dem Gedichte von J. Sturm: „Ein deut-scher Postillon“.) — 2. Unser Promenadenhügel. —

3. Ein Friedhofsgang. Erzählung eines Totengräbers. (Nach dem Gedicht von J. N. Vogl.) — 4. Anrede an den scheidenden Sommer. (Klassenarbeit.) — 5. Die Niederlage der Helvetier bei Bibracte. — Kampfgespräch mit einem Kameraden über den künftigen Beruf. — 7. Vorgeschichte und kurze Inhaltsangabe zu Goethes Ballade vom vertriebenen und zurückkehrenden Grafen. — 8. Welche Kräfte des Wassers macht sich der Mensch zu nutze? — 9. Prüfungsarbeit.

b. Fachaufsätze in IA—IIA.

IA^a. Lateinisch: 1. Was lernen wir über das römische Heer der Kaiserzeit aus dem 1. Buche der Annalen des Tacitus? — 2. De imperatoris Tiberii ingenio ac moribus. — 3. Der Bataveraufstand unter Civilis.

Griechisch: 4. Der homerische Paris. — 5. Platons dramatische Kunst, am Eingange des Protagoras nachgewiesen. — 6. Der Charakter des Perikles nach der Plutarchischen Biographie.

IA^b. Lateinisch: 1. a. Der jugendliche Agricola. Ein Charakterbild nach Tacitus. b. Das Masshalten, die hervorragendste Tugend des Agricola. Nach Tacitus. — 2. De origine nominis Langobardorum fabula Langobardica. — 3. De fortitudine cuiusdam Suebi. Nach Uhland. — 4. De Sepultura Augusti epistula.

Griechisch: 5. Kleinere Arbeiten einzelner im Anschlusse an des Demosthenes Chersones-Rede und über einige griechische Skulpturen. — 6. a. Worin liegt die Bedeutung der 3. Philippischen Rede? b. Warum ist Philipp aus dem Kampfe mit den Griechen siegreich hervorgegangen? (Im Anschluss an des Demosthenes Phil. III).

Physik: 7. Ableitung und Diskussion der Hohlspiegelformel. — 8. Reflexion und Berechnung nach dem Huyghensschen Prinzip.

IB^a. Lateinisch: 1. Übersetzungen ins Deutsche von Abschnitten der Miloniana und Hor. Od. I, 2. — 2. Die Sittenverderbnis des röm. Adels, gezeigt an

Catilina und Clodius (nach Sall. I. Cat. und Cicero Mil.). — 3. Ciceros Leben und Werke. — 4. De Damone et Phintia. (1. 3. 4. Klassenarbeiten.)

Griechisch: 5. Wodurch hat Sokrates, im Jahr 399 vor Gericht gestellt, seine Verurteilung selbst mit herbeigeführt? — 6. Das Gutachten des Laches über den Wert der Hoplomachie als Unterrichtsgegenstandes für die Jugend. Nach Platons Laches. — 7. Worin besteht der Fortschritt in der Systematisierung der philosophischen Gedanken vor Sokrates?

Physik: 8. Über das physische Pendel.

IB^b. Lateinisch: 1. Wie begründet Adherbal vor dem römischen Senate seine Bitte um Hilfe gegen Jugurtha? — 2. Verschiedene Themen im Anschluss an die Privatlektüre von Ciceros Laelius. — 3. De Arione citharoedo (Klassenarbeit). — 4. Das Kriegswesen der Germanen nach der Germania des Tacitus (Klassenarbeit).

Griechisch: 5. Thersites und Odysseus. — 6. Was stellt Sokrates in der Apologie als die Aufgabe seines Lebens hin? — 7. Wie unterscheidet sich Sokrates von den Naturphilosophen und Sophisten? — 8. Hektor und Achill im 22. Gesang der Ilias. (1. 3. 4. Klassenarbeiten).

Physik: 9. Über die schiefe Ebene. — 10. Der Schwerpunkt und die Arten des Gleichgewichts.

IIA^a. Lateinisch: 1. Hannibals Zug vom Po zum trasumenischen See. — 2. Die Schlacht am trasumenischen See.

Griechisch: 3. Die Kämpfe in den Thermopylen (nach Herod.).

IIA^b. Lateinisch: 1. Wie lassen sich des Livius Worte über den Hannibalweg mit der Cenis-Theorie vereinigen? — 2. De Ovidio exsule.

Griechisch: 3. Welche Abwehr planten die Griechen gegen den Heereszug des Xerxes?

Physik: 4. Die Wärme- und Lichtwirkungen des galvanischen Stromes.

III. Vermehrung der Sammlungen.

A. Die Schulbibliothek (Bibliothekar: Prof. Dr. Joh. Baunack) empfang an Geschenken: Von dem Hohen Königl. Ministerium: Zeitschrift des K. Sächs. Statist. Bureaus 46, 3 u. 4; 47, 1 u. 2; 56 Stück Dissertationen und akademische Gelegenheitschriften; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen (1899 u. 1900); Beiträge zur Flotten-Novelle (1900); Handels- u. Machtpolitik, 2 Bde. (1900). v. Metzsch, Die interessantesten

ältesten Burgen, Schlösser u. Ruinen Sachsens. Von dem Rate der Stadt Leipzig: Verwaltungsbericht der Stadt Leipzig 1891—1898. Von der Handelskammer in Leipzig: Jahresbericht der Handelskammer zu Leipzig (1899). Von den städtischen Beamten: Georgi, Reden u. Ansprachen (1899). Von der Verlagsbuchhandlung G. Freytag: Hula, Römische Altertümer (1901). Von der Verlagsbuchhandlung

C. L. Hirschfeld, Frankensteins Handbuch III, 6. Von den Hinterbliebenen des Herrn Buchhändlers K. F. Köhler: Leibniz, sämtliche Schriften, 7 Bde., bes. von Gerhardt (1875); Wolfram v. Eschenbach, Parzival und Titurel, v. K. Bartsch, 3 Tle.; Denkmäler gr. u. röm. Skulptur, v. Furtwängler u. Urlichs, Mappe III—V (I u. II wurde aus den Mitteln der Bibliothek angeschafft). Von Herrn Dr. J. Vogel: Leipzig zu Beginn des XX. Jhrh. Von Herrn Dr. Wiechel: Die ältesten Wege in Sachsen. Von Herrn Dr. Schiefer: Die relig. u. ethischen Anschauungen des IV. Ezrabuches. Von Herrn Rektor Kaemmel: Der Kampf um das humanistische Gymnasium; Herbsttage in Italien und Sicilien; Die Satiren des Horaz im Lichte des modernen ital. Lebens; Verhandlungen über Fragen des höh. Unterrichts; Penzler Fürst Bismarck, nach seiner Entlassung, 7 Bde. (1897); Castorf, die Patentpapierfabrik zu Penig; Trampe, das Deutschtum u. sein öffentl. Recht (1900); Speck, Seehandel u. Seemacht; Geschichte des deutschen Schulwesens im Übergange vom Mittelalter zur Neuzeit. Aus dem Nachlass von H. J. Kaemmel. Von Herrn Prof. Dr. O. Brugmann: Bericht der Jahresversammlung des SGV. 1896 u. 1901. Von Herrn Prof. Dr. H. Voigt: Schriften des Vereins für Reformationgeschichte XVIII, 3 u. 4; XIX, 1 u. 2. Von Herrn Dr. Krieger: Über die Ichneumoniden-Gattung *Certonatus* Kriechb. Von Herrn Dr. Stübe: Barthold, Zur Geschichte des Christentums in Mittelasien. Übersetzt von Dr. Stübe.

Angekauft wurden: Vom Vorjahre das Litt. Centralblatt, Pädagogisches Wochenblatt, Ilberg-Richter, Neue Jhrb., Hermes, Rh. Museum, Philologus, Archäologischer Anzeiger (1900 IV; 1901, 1—3), Jahreshefte des österr. arch. Instituts, Berl. Philol. Wochenschrift, Zeitschrift für Gymnasialwesen, Vierteljahrschrift für Geschichtswissenschaft, Die Grenzboten, Die deutsche Litteraturzeitung, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Deutsche Rundschau für Geographie, Statistisches Jahrbuch (XXII). Schmid, Geschichte der Erziehung V, 1 u. 2. Rethwisch, Jahresberichte für das höhere Schulwesen. Kehrbach, Mitteilungen der Ges. für die Erziehungs- u. Schulgeschichte (XI). Pauly-Wissowa, IV, 2. Archiv für lat. Lex. XII, 2 u. 3. Roscher, Lexikon der gr.-röm. Mythologie, Lief. 43, 44. Kehrbach, monum. Germ. Paed. XXII. Thesaurus ling. lat. I, 2, II, 1, 2. Thesaurus glossar. lat. VII, 1. Ribbeck, Vergil, 5 Tle. Grammatici Graeci III: Scholia in Dionys. Thracis artem gr. Dittenberger, Sylloge, Bd. III. Luthers Werke 24. Goethes Werke 49, II; 50; III, 11; IV, 23; II, 13; IV, 22 u. 24; III, 12; IV, 25. Goethe-Jahrh. XXII. Schriften der Goethe-Gesellschaft XVI. Klopstock, Werke, 12 Bde. (1798—1817). Lessing, sämtliche Schriften (1853) v. Lachmann u. Maltzahn.

Wielands sämtliche Werke, 1824—28. Herders sämtliche Werke (1827—30). Schillers sämtliche Schriften, v. Gödeke (1867). Grimms Wörterbuch X, 5—7. Laas, der deutsche Aufsatz. Leimbach, die deutschen Dichter, X, 2 u. 3. J. Müller, Handbuch. III, 3. Ed. Meyer, Geschichte des Altertums, III. Lamprecht, deutsche Geschichte, 1. Ergänzungsband. Kohl, Register zu Bismarcks G. u. E. Lübke-Semrau, Kunstgeschichte Bd. II. Sachs-Villatte, encyclop. Wörterbuch, Suppl. I. H. Kiepert, formae orbis antiqui Nr. XIX (2 Exemplare). Kiepert-Hülsen, formae urbis Romanae antiquae (1896). — Für die philologische Handbibliothek (aufgestellt im Dohmkezimmer): Aeschyl. Agam., übers. v. Wilamowitz-Möllendorf (12 Exemplare). Thukyd. ed. Böhme, Teil II (15 Exemplare). Aesch. orat. ed. Franke (11 Exemplare). Furtwängler u. Urlichs, Denkmäler gr.-röm. Skulptur, Schulausgabe (4 Exemplare). Florilegium Graecum I (25), III (40), IV (20), V (40), VI—VIII (je 20), IX (26), XI—XV (je 50 Exemplare).

B. Die Bibliothek der Dohmke-Stiftung (Bibliothekar: Dr. Hildebrandt) erhielt als Geschenk von Herrn Prof. Dr. H. Voigt: Histor. Zeitschrift, Bd. 49 und 50; von Frau Prof. Dohmke: Otto Ribbeck in seinen Briefen. Edwin Bormann Die Kunst des Pseudonyms.

C. Die Schülerbibliothek hatte folgenden Zuwachs:
1. Abteilung für die oberen und mittleren Klassen (Bibliothekar: Professor Berlit).

a) Angekauft wurden aus den Beiträgen der Schüler und den Mitteln der Wilhelm-Wachsmuth-Stiftung: Das 19. Jahrhundert in Bildnissen, hrsg. von Werkmeister. Lfg. 64ff. Geisteshelden hrsg. von A. Bettelheim, Bd. 40—42. Berühmte Kunststätten, Bd. 9—12. Gymnasial-Bibliothek, hrsg. von Pohlmeier, H. 34. Bernstein, Naturwissenschaftliche Volksbücher. 16 Tle. in 4 Bdn. Lützel, Was muß die Jugend von den neuesten Erfindungen und Entdeckungen wissen? Kleine Sternkunde, Illustriertes Taschenbuch f. d. Jugend. Das Nibelungenlied, hrsg. von Zarneke (12 St.). Gudrun, übers. von Klee (5 St.). Die Litteraturen des Ostens in Einzeldarstellungen, Bd. I und VI. Vilmar, Geschichte der deutschen National-Litteratur, 25. Aufl., fortgesetzt von A. Stern. Scherer, Geschichte der deutschen Litteratur. Bartels, Geschichte der deutschen Litteratur, Bd. 1; Ders., Deutsche Dichtung der Gegenwart. Bellermann, Schillers Leben. Weitbrecht, Geschichte der deutschen Litteratur der Gegenwart. 2. Bdchn. Mefner, Drei Böhmerwalddichter. Goethes Briefe, hrsg. von F. v. d. Hellen. Bd. I. Dannheiser, Entwicklungsgeschichte der französischen Litteratur. Kaiser Wilhelm I. und Bismarck. 2 Bde. Müller-Bohn, Graf Moltke. Buchwald, Dr. Martin Luther. G. Freytag, Vermischte Aufsätze. Deutsche Rundschau, hrsg. von J. Rodenberg 1900/1. Pochhammer, Durch Dante. Armin

und Brentano, Des Knaben Wunderhorn. Sohnrey, Die Landjugend. Bd. 4 und 5. Müller, Schiller-Büchlein. Kahl, Deutsche und mundartliche Dichtungen. Zehme, Germanische Götter- und Heldensagen. Hermann, Deutsche Mythologie. Weise, Die deutschen Volksstämme. Wislicenus, Die deutsche Seemacht. Schneider, Leben und Treiben an Bord unserer Schiffsjungen- u. Seekadettenschiffe. Lohmeyer, Auf weiter Fahrt. H. v. Holleben, Auf das Meer hinaus. Frey, Das Land, wo Jesus wandelte. Rosegger, Idyllen aus einer untergehenden Welt. Raabe, Horacker; Halb Mähr halb mehr; Unsers Herrgotts Kanzlei; Abu Telfan; Schütterump; Fabian und Sebastian; Deutscher Adel; Der Hungerpastor; Der große Krieg; Die Leute aus dem Walde. Sperl, Die Söhne des Herrn von Budiwoi. 2 Bde. Grillparzer, Dramatische Meisterwerke. Dose, Der Trommler von Düppel. Steurich, Johann Kuny. Rompel, Siegen und Sterben. Meister, Burenblut. Niemann, Pieter Maritz. Barfuß, Im Lande der Buren. Brandstätter, Das böse Latein. Das Neue Universum, 22. Jahrg. Deutsches Knabenbuch. Bd. XV.

b) Geschenke: 1. Lindner, Geschichte des deutschen Volkes. 2. Bd. Schiller, Weltgeschichte, Bd. I. Sturmhöfel, Französische Königsgeschichten aus der Bourbonenzeit. Kaemmel, Grundzüge der Sächsischen Geschichte. Kohl, Bismarckreden. Haafs, Im Zeichen Bismarcks. Berendt, Erinnerungen aus meiner Dienstzeit. Blum, Vorkämpfer der deutschen Einheit. (Von Herrn Rektor Kaemmel.) 2. Molière, Werke, übers. von Bierling. 3 Bde. Caballero, Clementia, übers. von Geyder. Wood, Originalgenie des Homer (Übersetzung). Daudet, Briefe aus meiner Mühle (Übersetzung). Edda, übersetzt von W. Hahn. Heyse, Marienkind. Hamann, Autorschaft hrsg. von Gildemeister. Grillparzer. Sämtl. Werke. 10 Bde. (Von Herrn Prof. Dr. Kurt Steffen.) 3. Max Klinger, Ausgew. Werke. 8 Tle. in 4 Bdn. A. F. v. Schack, Heldensagen aus Firdusi. 3 Bde. (Vom Oberprimaner F. Meiner.) 4. Illustrierte Zeitung. 94. Bd. (Von Herrn Dr. Petermann.) 5. Handels- und Machtpolitik. Reden u. Aufsätze. 2 Bde. Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. 2 Bde. Ders., Beiträge zur Flottennovelle (vom Kgl. Sächs. Ministerium).

2. Abteilung für die unteren Klassen (Bibliothekar: Dr. Bischoff).

a) Angekauft wurden: Kraepelin, Naturstudien im Hause, 2. Aufl.; Naturstudien im Garten. Gehring, Muser, Renk, Deutsche Jugend, über Tierschutz. 5. Aufl. „Rabe“, Lebensgeschichte eines Pferdes, von ihm selbst erzählt, aus dem Englischen von A. Sewell, 2. Aufl. Lungwitz-Schröter, Landeskunde des Königreichs Sachsen, 5. Aufl. Max Eschner, Natur und Menschenhand im Dienste des Hauses, I. Bd.: Unsere Nahrung. Unsere Kleidung; II. Bd.:

Unser Haus- und Handgerät. Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Bearbeitung des Döbelner Lesebuchs (3. Aufl.) von M. Evers und H. Walz, 3 Tle., für Sexta, Quinta und Quarta. Karl Klein, Fröschweiler Chronik, illustr. von Ernst Zimmer (2 Stück). Koch und Bork, Deutsches Flottenlesebuch. Deutsches Knabenbuch, XV. Bd. (2 Stück). Stacke, Erzählungen aus der römischen Geschichte, 26. Aufl. V. E. Herrmann, Tiergeschichten, 3 Bde. Tiergeschichten f. d. Jugend ausgewählt vom Hamburger Jugendschriften-Ausschuß. Gust. Ad. Erdmann, Klar Schiff, Marinebilder f. d. Jugend.

b) Geschenkt wurde vom Obertertianer Heinrich Möckel, Edmondo de Amicis, Herz, ein Buch für die Jugend, übers. von R. Wülser.

D. Physikalisches Kabinet, verwaltet von Dr. Trautscholdt.

a) Angekauft wurden: Werkzeuge und Chemikalien, 1 dickwandiger Gummischlauch für die Wasserluftpumpe, 1 dergl. für das akustische Gebläse, 1 grösserer Stabmagnet, 1 Leidener Flasche, 1 Rasselwerk, 1 polarisiertes Relais, 1 Motor für die Rotation Geisslerscher Röhren, 1 Quecksilberunterbrecher (durch den die Schlagweite des Induktors von 15 auf 20 cm erhöht wurde), 1 Funkenständer, 1 Baryumplatinocyanürschirm, 2 Röntgenröhren, Klemmschrauben, Leitungsschnüre, Bleisicherungen und Kohlenstifte, 1 Stimmgabel a¹ mit Schreibspitze, 1 Stimmgabel b¹, 1 Resonanzapparat, 1 Metallophon, 1 Sammlung mikroskopischer Präparate für das Projektionsmikroskop. — Die Luftpumpe erforderte eine gründliche und demgemäß kostspielige Reparatur.

b) Aus der Schulbibliothek wurden überwiesen: der laufende Jahrgang der Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; Kohlrausch, Lehrbuch der praktischen Physik.

c) Geschenkt wurde: 1 Satz Feilen von Schotte (I^{aa}); 1 Blitzröhre von Hasan (II^{bb}).

An den Arbeiten im physikalischen Kabinet beteiligten sich in dankenswerter Weise besonders die Primaner Frey (I^{aa}) und Lück (I^{ab}).

E. Naturhistorische Sammlungen, verwaltet von Prof. Dr. Traumüller.

a) Angekauft wurden: 1) Brendels Modelle von *Alnus glutinosa*, *Conium maculatum*, *Hordeum distichum*, *Pinus silvestris*, masc. u. fem., *Taraxacum vulgare*, *Vitis vinifera*, *Zea Mays*, Schema der $\frac{2}{5}$ -Blattstellung. 2) 4 Tafeln mit 12 natürlichen Präparaten: die Brand- und Rußkrankheiten unseres Getreides darstellend, 3) 20 natürliche Präparate: Moose und Flechten des heimatischen Waldes von C. M. Ferber in Leipzig-Stötteritz. 4) Stimmapparat von Corvus. — Für den chemisch-mineralogischen Unter-

richt wurden angeschafft: 2 grosse Bunsen-Elemente, ein Endosmometer, ein Stativ, Glasgeräte, Chemikalien, eine Anzahl von Mineralien aus Göschenen, ein Zirkel und ein Lineal.

b) Geschenke gingen ein: von Herrn O. Schleussner eine Sammlung getrockneter Früchte, von Herrn Schütte-Felsche ein Glaskasten mit verschiedenen Cacaosorten, von Biagosch (I^{as}) ein Fischabdruck (Palaeoniscus Freieslebenii), von Schlag (Vb) verschiedene Asbestpräparate.

F. Lehrmittelsammlung für den Geographie- und Geschichtsunterricht, verwaltet von Dr. Franke.

a) Angekauft wurden: Karten: Wandkarte zur Geschichte der Stadt Rom von E. Schwabe. Romae veteris tabula in usum scholarum descripta von Chr. Hülsen. Berlin 1901. Italia antiqua von Heinrich Kiepert. Wandkarte zur Deutschen Geschichte des 16. Jahrhunderts von Baldamus. Schulwandkarte von Afrika von Gaebler. — 10 Wandbilder von Seemann (Neue Folge, 4. Liefg., Lieferung 14 der ganzen Reihe): Der Dom und Glockenturm in Pisa. Die Taufkirche in Pisa. Die Piazzetta in Venedig. Die Lemnische Athena des Phidias (Marmorkopie nach Bronzeoriginal, Statue in Dresden, Kopf in Bologna). Niobe, die Hauptfigur der Niobidengruppe (Florenz). Cassandra von Max Klinger (Leipzig). Die

Übergabe von Breda von Velasquez (Madrid Prado). Der Tanz von Antoine Watteau (Berlin, Königliches Schloss). Der Zinsgroschen von Tizian (Dresden). Die Ährensammlerinnen von F. Millet (Paris, Luxembourg). — Photographien einer Biga (Rom, Museo Vaticano), sowie von Büsten Ciceros und 12 römischer Kaiser: Augustus als Jüngling. Tiberius. Caligula. Claudius. Nero. Vespasian. Titus. Traian. Hadrian. Antoninus Pius. Marcus Aurelius. Pertinax.

b) Geschenkt wurden von Herrn Dr. Ladendorf: Daz hohe liet von der maget. Symbolik der mittelalterlichen Sculpturen der Goldenen Pforte an der Marienkirche zu Freiberg i. S., erläutert von R. Freiherr von Mansberg; vom Deutschen Flottenverein (Abteilung Leipzig): mehrere Schiffstabellen.

G. Lehrmittelsammlung für den Gesangunterricht, verwaltet von Gustav Borchers:

Neuanschaffungen für den Gesang: Madrigale von Isaak, Morley, H. L. Haßler, Scandelli, Frank, Schein. 6 Volkslieder im Tonsatze des 16. Jahrhunderts. Salvum fac regem von G. Schreck, Concerto von d'all Abaco, Suiten von Schein, Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber, Symphonie H-moll von Fr. Schubert. 40 Bogen Wandtafelnoten (gemalt vom Gesanglehrer).

IV. Spielplatz.

Der seit 1883 benutzte Spielplatz ist vom 14. April bis 24. September 1901 von den Schülern der Klassen I bis V an 2 Tagen, Dienstag und Sonnabend, gewöhnlich von 4¹/₂ bis 6¹/₂ Uhr nachmittags, regelmäßig benutzt worden, im Durchschnitte von 67 Schülern. Die Aufsicht auf dem Platze wurde von Konrektor Prof. Dr. Meister, Turnlehrer Schulze und dem Unterzeichneten geführt.

Die Ausgaben betragen:

Für Ergänzung und Erhaltung der Geräte u. s. w.	M 25,30
Zusammen M	

Die Einnahmen betragen:

Kassenbestand vom Jahre 1900	M 125,88
Für verkaufte Schülerhefte	8,35
Zinsen	4,14
Beiträge von den Schülern	44,—
Aus der Fundkasse	6,—
Zusammen M	188,37

Der Spielplatzkasse ist somit ein Bestand von M 163,07 verblieben.

Schütz.

Die aus Primanern und Sekundanern gebildete Fußball-Vereinigung unter dem Protektorat des Konrektors Prof. Dr. Meister hat bis zum Spätherbst Dienstag und Sonnabend nachmittags ihre Übungen fortgesetzt.

V. Statistisches.

A. Lehrerkollegium.

Rektor: Professor Dr. Otto Kaemmel, VR 1. AR 1. SEHR 1, ord. Mitglied der K. S. Kommission für Geschichte.

Konrektor: Professor Dr. Richard Meister, ord. Mitglied der K. Sächs. Ges. der Wissensch., Klassenlehrer von IA^a.

Ständige Lehrer.

1. Oberlehrer Professor Dr. Otto Knauer.
2. " " Dr. Bernhard Döring, Klassenlehrer von IA^b.
3. " " Dr. Friedrich Traumüller.
4. " " Georg Berlit, KDM. 1870/71 f. C., Klassenlehrer von IB^b.
5. " " Dr. Oskar Brugmann, Klassenlehrer von IB^a.
6. " " Dr. Woldemar Glafey, Klassenlehrer von IIB^a.
7. " " Dr. Georg Steffen, Klassenlehrer von IIA^a.
8. " " Dr. Johannes Baunack, Klassenlehrer von IIA^b.
9. " " Ernst Riedel.
10. " " Dr. Hans Voigt, Klassenlehrer von IIB^b.
11. " Dr. Richard Krieger.
12. " Heinrich Kahnis, cand. rev. min.
13. " Dr. Ernst Tischer.
14. " Dr. Martin Trautscholdt.
15. " Dr. Ernst Raab, LDA¹.
16. " Dr. Richard Hildebrandt, Klassenlehrer von IIIA^b.
17. " Dr. Bernhard Leidenroth, Klassenlehrer von IIIB^a.
18. " Dr. Ernst Bischoff, Klassenlehrer von IIIA^a.
19. " Dr. Friedrich Großschupf, Klassenlehrer von IV^a.
20. " Oskar Scholze, cand. rev. min.
21. " Dr. Theodor Baunack, Klassenlehrer von IIIB^b.
22. " Dr. Oswald Eichler, Klassenlehrer von IV^b.
23. " Bacc. theol. Dr. Wilibald Steuer, Klassenlehrer von V^a.
24. " Dr. Clemens Franke, Klassenlehrer von V^b.
25. " Dr. Karl Tittel, Klassenlehrer von VI^a.

Oberturnlehrer Richard Schütz.

Zeichenlehrer Feodor Florian.

Gesanglehrer Gustav Borchers.

Nichtständige Lehrer.

Dr. Otto Ladendorf, Klassenlehrer von VI^b.

Dr. Erich Mosch.

Turnlehrer Arthur Schulze.

Dr. Rudolf Stübe, cand. theol.

Lehramtskandidat Dr. Justus Hashagen.

" Dr. Kurt Gutwasser.

B. Schüler.

Die Veränderungen im Bestande der Klassen zeigt folgende Übersicht:

	IA		IB		IIA		IIB		IIIA		IIIB		IV		V		VI		Sa.
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	
Bestand am 10. März 1901	12	14	19	19	16	21	24	26	24	27	32	32	33	31	32	32	41	39	474
Osterabgang	10	13	2	—	1	1	—	4	1	—	3	2	3	4	3	1	2	2	- 52
Osteraufnahme	—	—	2	—	—	—	1	—	—	1	—	4	1	3	—	3	33	32	+ 80
Bestand am 25. April 1901	19	20	17	19	23	21	25	25	31	31	30	27	34	36	38	32	38	36	502
bis Ende } Abgang*)	2	1	—	1	—	1	1	—	1	2	—	1	3	1	3	2	2	—	- 21
November } Aufnahme	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	3	—	—	2	3	3	+ 17
Bestand am 1. Dez. 1901	19	20	17	18	23	20	25	25	30	29	31	27	34	35	35	32	39	39	498
bis } Abgang	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	1	- 8
März } Aufnahme	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	+ 2
Bestand**) a. 10. März 1902	19	20	17	17	22	20	25	25	30	29	31	26	35	34	35	32	37	38	492

Die 52 zu Ostern 1901 abgegangenen sind:

- a) die mit dem Reifezeugnis entlassenen 23 Oberprimaner (vgl. Jahresbericht von 1901, S. XXV).
 b) folgende 29 vor Vollendung des Kursus ausgeschiedene Schüler: aus IB Rudolf Brückner, Paul Grundmann; aus IIA Karl von Hase, Georg Krapf; aus IIB Johannes Ehrlich, Ernst Gässner, Martin Gebhardt, Gustav Schulze; aus IIIA Eduard Welz; aus IIIB Siegfried Fleischer, Erich Göpel, Wilhelm Hedeler, Erich Hohl, Werner Langbein; aus IV Gustav Jänichen, Hans Köhler, Kurt Kraher, Willy Rech, Thilo Schuch, Fritz Wiegand, Gustav Wirtz; aus V Alexander Henny, Richard Herbst, Horst Schiefer, Hans Schröder; aus VI Johannes Curitz, Johannes Lange, Rudolf Richter, Hermann Zierow.

Die 80 zu Ostern 1901 aufgenommenen***) sind: in IB Walter Böttger, Ernst Leskien; in IIB Erich Anders; in IIIA Fritz Männchen; in IIIB Rudolf Bottermund, Florentin George, Hans Kopp, Wilhelm Toholt(k); in IV Herbert Nagler, Ernst Radke, Arthur Rossberger, Hans Thierbach; in V Walter Becker, Horst Hänig, Johannes Reinheckal; in VI Walther Ai, Felix Bachmann, Heinrich Bennemann, Rudolf Bittner, Heinrich Borges, Kurt Böttger, Hans von Brause, Erich Bretschneider, Viktor Feldt, Horst Hammerschmidt, Hellmuth von Hase, Reinhold Hoppe, Friedrich Hoyer, Max Köhler, Erich Lenz, Kurt Lindner, Erich Marcks, Erich Möckel, Hans Nicolai, Karl Oehler, Wolf Peter, Helmut Richter, Edgar Röhrig, Karl Rühle, Arno Schlag, Friedrich Schlegel, Paul Schmidt, Paul Simon, Hermann Stein,

*) Die Zahlen über Abgang und Aufnahme in die Klassen vom 25. April 1901 bis 10. März 1902 (29 und 19) erscheinen je um 1 höher als die Zahlen des Berichts über Abgang und Aufnahme in die Schule, weil ein Schüler zurückversetzt und deshalb als aus V abgegangen und in VI aufgenommen aufgeführt worden ist.

**) Das Schülerverzeichnis, das seit Ostern 1889 alljährlich aus den Beiträgen der Schüler zur Schülerbibliothek gedruckt wird, soll im Mai ausgegeben werden.

***) Zu den Namen der Schüler, die nicht dem ev.-lutherischen Bekenntnisse angehören, sind je nachdem die Buchstaben k (katholisch), r (reformirt), i (israelitisch) beigefügt.

Theodor Strassburger, Fritz Thiele, Arthur Tränkner, Fritz Worlitzer; — Fritz Backofen, Friedrich Beck, Adolf Bergmann, Rudolf Beyer, Herbert Crome-Schwiening, Walter Domschke, Max Dutzauer, Max Edlich, Fritz Fiselius, Fero Gross (i), Johannes Häring, Edgar Herzog, Hermann Ihle, Walter Kaule, Fridolin Kohle, Arno Körner, Kurt Kuhfs, Friedrich Liebing, Fritz Meisel, Adolf Rausch, Friedrich Richter, Walter Röthig, Rudolf Scharpff, Ernst Schiege (r), Gustav Schlegel, Edwin Schmidt, Karl Schwär, Rudolf Sorge, Albrecht Thyé, Wolfgang Toller, Otto Tschäche, Johannes Zipperling.

Im Laufe des Schuljahres gingen ab:

28 Schüler vor Vollendung des Kursus: vor Michaelis aus IIIA Paul Ahner; aus IV Hans Gessner, Hans Köhler; aus V Johannes Gehrman, Albert Marcks; aus VI Erich Marcks, Hermann Stein; nach Michaelis aus IA Bruno Engelberg, Bruno Rentsch, Walter Schmidt; aus IB Kurt Dieroff, Moritz Tzschentke; aus IIA Reinhold Friedrich, Max Schade, Walter Triebel; aus IIB Otto Schmidt; aus IIIA Kurt Stückgold, Fritz Thomas; aus IIIB René Rübe, Wilhelm Toholt; aus IV Hermann Gedan, Gottfried Hanschmann, Günther Simroth; aus V Rudolf Barth, Johannes Roch; aus VI Viktor Feldt, Fridolin Kohle, Oskar Prokopetz.

Aufgenommen wurden im Laufe des Schuljahres folgende 18: vor Michaelis in IA Albert Müller; in IIB Felix Vörkel; in IV Max Hartig; in VI Robert Hilgenberg; zu Michaelis in IA Walter Thomas; in IIIB Georg Meiser, Rudolf von Schröder; in IV Willy Habl Hans von Schröder; in V Martin Meiser, Kurt Perls (i); in VI Kurt Nörner, Karl Schmullius, Walter Schmullius, Walter Winter; nach Michaelis in IA Paul Kühnel, in IIA Woldemar Plaul; in IV Fritz Fiedler.

Von den vor Vollendung des Schulkursus abgegangenen 54 Schülern sind übergegangen 10 auf ein auswärtiges Gymnasium, 1 auf ein Realgymnasium, 1 auf eine Realschule, 1 auf eine Handelsschule, 1 auf ein Seminar, 17 auf Privatschulen, 3 in Privatunterricht, 3 auf eine Bürgerschule, 8 in einen praktischen Beruf (4 Kaufleute, je 1 Militär, Ingenieur, Apotheker, Postbeamter), bei den übrigen 9 fehlen bestimmte Angaben.

Von den 5 Schülern, die nach Erwerbung des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses aus IIB abgegangen sind, haben sich 3 unmittelbar einem praktischen Berufe zugewendet.

Die zu Ostern 1902 mit dem Reifezeugnis abgehenden 34 Oberprimaner sind folgende:

Name	Geburtsort	Alter in Jahren	Aufgenommen wann und wohin?	Gesamtcensur		Zukünftiges Studium (Beruf)
				Wissen- schaften	Betragen	
A. Schulze, Martin	Leipzig	18 ⁷ / ₁₂	Ost. 1893 VI	I ^b	I	Kaiserl. Marine
Hofstätter, Walter	München	18 ⁸ / ₁₂	Ost. 1893 VI	I ^b	I	Philologie
Wiedemann, Alfred	Leipzig	19 ² / ₁₂	Ost. 1893 VI	II ^a	I ^b	Rechtswissensch.
Frey, Walter	Leipzig	19 ² / ₁₂	Ost. 1896 IIIB	II ^a	I	Math. u. Physik
Bürck, Arthur	Leipzig	18 ¹¹ / ₁₂	Ost. 1896 IIIB	II	I ^b	Rechtswissensch.
Wünsch, Dankmar	Leipzig-Reudnitz	19 ⁵ / ₁₂	Ost. 1893 VI	II	I ^b	Philologie
Schubert, Martin	Gommern(Kr.Jerichow)	18 ⁵ / ₁₂	Ost. 1895 IV	II ^a	I ^b	Maschinenbaufach
Hahnemann, Erich	Leipzig-Volkmarsdf.	18 ¹⁰ / ₁₂	Ost. 1893 VI	II ^b	I	Theologie
Krantz, Walter	Königsberg i. Pr.	18 ⁶ / ₁₂	Ost. 1895 IV	II ^a	I	Rechtswissensch.
Schiefer, Ernst	Aue	19 ¹¹ / ₁₂	Mich. 1892 VI	III ^a	I	Rechtswissensch.
Werner, Karl	Scheibenberg	21 ² / ₁₂	Mich. 1894 V	III ^a	I	Medizin
Biagosch, Karl	Leipzig	19 ⁷ / ₁₂	Mich. 1893 VI	II ^b	I ^b	Ingenieurfach
Spielmann, Albert	Leipzig-Volkmarsdf.	19 ⁷ / ₁₂	Ost. 1893 VI	III ^a	I ^b	Theologie
Hess, Hans	Wengelsdorf b. Corbetha	21	Ost. 1892 VI	III ^a	I ^b	Rechtswissensch.
Deumer, Robert	Leipzig	19 ⁷ / ₁₂	Ost. 1893 VI	III ^a	I ^b	Militär
Remelé, Franz	Koblenz	20 ⁵ / ₁₂	Mich. 1894 IV	III	I	Rechtswissensch.
Müller, Albert	Delitzsch	18 ¹⁰ / ₁₂	29. Aug. 1901 IA	II ^a	I	Philologie
B. Schlichter, Ludwig	Leipzig	19 ¹ / ₁₂	Ost. 1893 VI	I ^b	I	Rechtswissensch.
Hartung, Johannes	Leipzig	18 ⁶ / ₁₂	Ost. 1893 VI	I ^b	I	Rechtswissensch.
Meister, Richard	Leipzig	19 ⁶ / ₁₂	Ost. 1893 VI	II ^a	I	Rechtswissensch.
Meiner, Felix	Leipzig	19	Ost. 1893 VI	II ^a	I	Chemie
Hahn, Karl	Leipzig	18 ⁸ / ₁₂	Ost. 1893 VI	II ^a	I	Philologie u. Gesch.
Heymann, Max	Löbtau b. Dresden	19 ⁵ / ₁₂	Ost. 1893 VI	II ^b	I ^b	Rechtswissensch.
Neubert, Rudolf	Leipzig	19 ⁰ / ₁₂	Ost. 1893 VI	II	I ^b	Rechtswissensch.
Lück, Hugo	Leipzig-Reudnitz	18 ⁷ / ₁₂	Ost. 1899 IIA	II ^b	I ^b	Mathem. u. Natur- wissenschaft
Koehler, Wolfgang	Schönefeld b. Leipzig	19 ⁸ / ₁₂	Ost. 1893 VI	II	II ^a	Gesch. und Staats- wissenschaft
Eschner, Max	Leipzig-Reudnitz	19 ⁴ / ₁₂	Ost. 1893 VI	II ^b	I ^b	Rechtswissensch.
Dornheim, Friedrich	Hannover	19 ⁵ / ₁₂	9. Jan. 1893 VI	III ^a	I ^b	Medizin
Windisch, Rudolf	Leipzig-Neustadt	20 ⁸ / ₁₂	Ost. 1898 IIB	III ^a	I ^b	Ingenieurfach
Sachse, Rudolf	Leipzig	19 ⁶ / ₁₂	Ost. 1893 VI	III	I ^b	Rechtswissensch.
Schützer, Martin	Leipzig	19 ⁵ / ₁₂	Ost. 1893 VI	III ^a	I ^b	Philologie
Piorkowsky, Karl	Leipzig	18 ⁴ / ₁₂	Ost. 1894 V	II ^b	II ^a	Medizin
Geissler, Hans	Leipzig-Reudnitz	19 ⁴ / ₁₂	Ost. 1893 VI	III ^a	I	Mathem. u. Natur- wissenschaft
Kniss, Wilhelm	Erfurt	21 ¹ / ₁₂	Ost. 1899 IIA	III	I	Mathematik

Ausserdem bestanden die Prüfung Georg Beer (III), die Ergänzungsprüfung Walter Thomas und die Nachprüfung im Hebräischen stud. theol. Georg Seydel aus Altona (zugewiesen durch Ministerialverordnung s. S. VII). Thomas gedenkt Jura, Beer Kunstgeschichte zu studieren.

VI. Prämien und Stipendien.

A. Prämien.

1) **Nikolaitaner-Preise** (Geldprämien aus der Nikolaitaner- und der Schilde-Stiftung) erhielten zu Ostern 1901: Walter Frey (I B^a), Felix Meiner (I B^b), Karl Nobbe (II A^b), Otto Pfeffer (II B^a), Alfred Münch und Karl Windisch (II B^b); hierüber aus rückständigen Zinsen der Schildestiftung: Gerhard Loreaz (V^b).

2) Der Leibniz-Preis wurde am 1. Juli dem Oberprimaner Walter Hofstätter auf Grund der von ihm eingereichten Arbeit zuerkannt (s. o. S. II).

3) Die Prämie der Lindner-Stiftung erhielt Walter Hofstätter (I A^a); der Ramsthal-Stiftung Ludwig Schlichter (I A^b); der Huth-Stiftung Albert Müller (I A^a), Johannes Übel (II A^a), Georg Deussing (III A^a); der Gebhardt-Stiftung Martin Schubert (I A^a).

4) Aus der Georgi-Stiftung erhielt: a. die Kaiser Wilhelmprämie Heinrich Abel (I A^a). b. die König Albertprämie Martin Schulze (I B^a). c. die Bismarckprämie Martin Sonntag (III B^b).

5) Bücherprämien aus städtischen Mitteln und aus denen der Nikolaitaner-Stiftung erhielten:

a. bei der Osterversetzung: Arthur Burck (I B^a), Ludwig Schlichter (I B^b), Otto Schlag (II A^a), Gerhard Thieme (II A^b), Siegmund Munk (II B^a), Johannes Steinert (II B^b), Georg Heinrich (III A^a), Rudolf Künne (III A^b), Karl Mahler (III B^a), Willy Schmitt (III B^b), Alfred Glaser (IV^a), Johannes Thieme (IV^b), Louis Georgi (V^a), Arthur Patschke (V^b), Alexander Teuchert (VI^a), Richard Schröder (VI^b).

b. bei der Sedanfeier aus städtischen Mitteln: Walter Krantz (I A^a), Walter Laible (I B^b), Richard Winter (II A^a), Walter Triebel (II A^b), Friedrich Günther (II B^a), Karl Möbius (II B^b), Hans Boehmer (III A^a), Martin Sonntag (III A^b), Ernst Koller (III B^a), Johannes König (III B^b).

B. Stipendien.

a. aus städtischen Mitteln erhielten 14 Schüler; b. aus der Riedel-Stiftung Siegfried Hofstätter (IV^a), Kurt Peter (IV^b), Johannes Saalbach (V^a), Rudolf Mirus (V^b); c. aus der Schelbach-Stiftung Gotthold Hammer (III A^a); d. aus der Carl-Strube-Stiftung stud. phil. Walter Bobeth; e. aus der Nobbe-Stiftung Walther Frey (I A^a); f. aus der Kaemmel-Stiftung Richard Winter (II A^a).

Die Hälfte der Jahreszinsen der Wilhelm-Wachsmuth-Stiftung wurde, wie alljährlich, mit zum Ankauf von Turnpreisen und Ehrenzeichen für das Sedan-Schulfest verwendet.

d

VII. Feierliche Entlassung der Abiturienten

Freitag, den 14. März, Vormittag 10 Uhr.

1. Symphonie in H-moll (1. Satz) von Fr. Schubert.
2. Lateinische Rede des Abiturienten Ludwig Schlichter: De M. Vipsanio Agrippa verae nobilitatis imagine.
Französische Rede des Abiturienten Dankmar Wunsch: Molière et les Précieuses ridicules.
Deutsche Rede des Abiturienten Walter Hofstätter: Wandertrieb und Heimatssehnen im deutschen Volksliede.
Abschiedsgedicht des Unterprimaners Walter Hoffmann im Namen der Zurückbleibenden.
3. Kyrie und Gloria aus der missa brevis in Fdur von W. A. Mozart.
4. Entlassungsrede des Rektors: Ein sächsisches Gymnasium vor vierzig Jahren.
5. „Nun stoßet das Schiffllein vom Lande“, gedichtet von E. Dohmke, komponiert von R. Müller.

VIII. Ordnung der öffentlichen Klassenprüfungen

Mittwoch, den 19. März 1902.

Vormittag				Nachmittag			
8	II B ^a	Religion	Steuer.	3	IV ^b	Religion	Schulze.
8 ⁸⁵	II B ^b	Physik	Trautscholdt.	3 ⁸⁵	V ^b	Naturkunde	Krieger.
9 ¹⁰	III A ^b	Griechisch	Bischoff.	4 ¹⁰	VI ^a	Rechnen	Mosch.
9 ⁴⁵	III A ^a	Geschichte	Brugmann.	4 ⁴⁵	VI ^b	Latein.	Ladendorf.
10 ²⁰	III B ^a	Lateinisch	Leidenroth.	5 ²⁰	III B ^b	Griechisch	Eichler.
10 ⁵⁵	IV ^a	Französisch	Franke.	5 ⁵⁵	III B ^b	Turnen	Schulze.
11 ³⁰	V ^a	Deutsch	Ladendorf.				
12 ⁰⁵	V ^a	Turnen	Schulze.				

Zu geneigter Teilnahme an diesen Veranstaltungen werden die geehrten Mitglieder des Rates und der Gemeindevertretung der Stadt Leipzig, die Kaiserlichen und Königlichen Behörden, die Angehörigen der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt im Namen des Lehrerkollegiums hierdurch ergebenst eingeladen.

Die Aufnahmeprüfung für die Klassen von Quinta an aufwärts, sowie die Nachprüfung für Sexta findet Donnerstag, den 3. April, Vormittag von 8 Uhr ab, statt.

Der Unterricht beginnt Freitag, den 4. April, Vormittag 9 Uhr.

Leipzig, den 8. März 1902.

Prof. Dr. Otto Kaemmel,
Rektor.

Allgemeine Mitteilungen

über Leistungen an die Schulkasse, Aufnahme und Abgang von Schülern und über die Ferienzeiten.

I. Leistungen an die Schulkasse:

1. Schulgeld jährlich für Einheimische 120 *M.*, für Auswärtige 150 *M.*, vierteljährlich voranzubehalten; die Schulgeldrechnungen werden alljährlich bald nach Beginn des Schuljahres an die Schüler verteilt.
2. Bibliotheksgebühr jährlich 2 *M.*, zahlbar mit dem ersten fälligen Schulgelde.
3. Aufnahmegebühr 15 *M.*, zahlbar mit dem ersten fälligen Schulgelde.
4. Abgangsgebühr:
 - a) beim Abgange ohne Reifezeugnis 9 *M.*,
 - b) beim Abgange mit Reifezeugnis 15 *M.*

Alle diese Beträge werden erhoben von der Ratsschulgeldeinnahme Katharinenstr. 1 I (Alte Wage); nur die unter 4^b genannte Abgangsgebühr hat der Rektor vor Beginn der Reifeprüfung für die Schulkasse einzuziehen.

II. Aufnahme von Schülern.

Die regelmäßige Aufnahme von Schülern findet zu Ostern statt. Im Laufe des Schuljahres können Schüler nur ausnahmsweise in die Schule eintreten.

Die vorgeschriebene Aufnahmeprüfung wird für die Klassen V—IA in der Regel am Montag nach Ostern,*) aber für VI schon einige Wochen vor Ostern abgehalten. Die Tage werden öffentlich bekannt gemacht.

Anmeldungen werden zwar jederzeit angenommen doch werden, besonders für VI, alljährlich in der Regel in den ersten Januarwochen mehrere Tage eigens dazu anberaumt. Später eingehende Anmeldungen können nur dann Berücksichtigung finden, wenn in den betreffenden Klassen noch Plätze verfügbar sind.

III. Abgang von Schülern.

Schüler, die die Anstalt vor Vollendung des Schulkursus verlassen sollen, sind von den Eltern oder ihren Stellvertretern durch mündliche oder schriftliche Anzeige beim Rektor abzumelden, und zwar, wo möglich, wenigstens eine Woche vor dem Abgange, damit das Abgangszeugnis inzwischen angefertigt werden kann. Verabfolgt wird dieses Zeugnis nur gegen Einreichung

- a) einer Quittung der Schulkasse über den Empfang der Abgangsgebühr (s. I 4^a) und
- b) einer Bescheinigung des Bibliothekars, daß der Schüler etwa aus der Schülerbibliothek entlehene Bücher zurückgegeben habe.

IV. Ferien.

Im Schuljahr 1902/1903 dauern die Osterferien vom 21. März bis mit 2. April, die Pfingstferien vom 16. Mai bis mit 25. Mai, die Sommerferien vom 18. Juli bis mit 24. August, die Michaelisferien vom 26. September bis mit 5. Oktober, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1902 bis mit 4. Januar 1903.

Die Dauer der Osterferien 1903 unterliegt noch besonderer ministerieller Verordnung

*) Für 1902 ist sie jedoch auf Donnerstag, den 3. April, Vormittag 8 Uhr angesetzt.

Verzeichnis

der am Nikolaigymnasium eingeführten Lehrbücher.

(Schuljahr 1902/1903.)

Sexta.

1. Gesangbuch mit eingedruckten Melodien (VI—I).
2. Bibl. Memorierstoff f. d. sächs. Schulen (VI—IIIA).
3. Zuck, Bibl. Gesch., Ausgabe A. (VI—IV).
4. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Sexta.
5. Ellendt-Seyffert, Lat. Schulgrammatik (VI—I).
6. Busch, Lat. Übungsbuch für Sexta, Ausgabe für Sachsen.
7. Schmidt u. Enderlein, Erzählungen aus d. Sage und Geschichte d. Altertums u. d. ersten Periode d. Mittelalters (VI—V).
8. Särchinger u. Estel, Aufgabensammlung f. d. Rechenunterricht, 2. Aufl. 1. Heft: Sexta.
9. Traumüller u. Krieger, Grundriß d. Botanik (VI—IIIB).
10. Gäbler, Pläne u. Übersichtskarten etc. d. Stadt Leipzig.
11. Daniel-Volz, Leitfaden der Geographie (VI—IIIB).
12. L. W. Mason, Neue Gesangschule, Heft 3 (VI. V).
13. Debes, Schul-Atlas f. d. mittleren Unterrichtsstufen VI—IV).

Quinta.

1. 2. 3. 5. 7. 9. 11. 12. 13; außerdem:
14. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Quinta.
 15. Busch, Lat. Übungsbuch für Quinta.
 16. Särchinger u. Estel, Aufgabensammlung, 2. Aufl. 2. Heft: Quinta.
 17. Kleine Ausgabe des vierstimmigen Landeschoralbuches für die Chorsänger (V—I).

Quarta.

1. 2. 3. 5. 9. 11. 12. 13. [17]; außerdem:
18. Bibel (IV—I).
 19. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Quarta. 13. Aufl.
 20. Busch, Lat. Übungsbuch für Quarta.
 21. Ein lateinisches Schulwörterbuch (IV—I).
 22. Plötz-Kares, Elementarbuch von Dr. Gustav Plötz Ausgabe A.
 23. Ulbricht, Erzählungen aus d. Deutschen Geschichte v. Karl d. Grossen. — Ende d. 30jähr. Krieges.
 24. Särchinger u. Estel, Aufgabensammlung, 2. Aufl. 3. Heft: Quarta.
 25. L. W. Mason, Neue Gesangschule, Heft 4 (IV. IIIB)

Unter-Tertia.

1. 2. 5. 9. 11. [17]. 18. 21. 25; außerdem:
26. Kahnis, Bibelkunde 2. Aufl. (IIIB—I).
 27. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Unter-Tertia.
 28. Warschauer-Dietrich, Lateinisches Übungsbuch I mit dem nach den Übungsstücken geordneten Wörterverzeichnis.
 29. Gaupp, Lateinische Anthologie für Anfänger, 7. Aufl. (IIIB. IIIA).
 30. Gerth, Kurzgef. Gr. Schulgrammatik (IIIB—I).
 31. Eichler, Griech. Übungsbuch, 1. Teil. (IIIB. IIIA).
 32. Plötz-Kares, Sprachlehre des Französischen (IIIB—I).
 33. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 1. (IIIB. IIIA).
 34. Plötz, Lectures choisies (IIIB. IIIA).
 35. Ein franz. Wörterbuch (IIIB—I).
 36. Mehler, Elementarmathematik (IIIB—I).

Nicht eingeführt, aber einzelnen Klassen zur Anschaffung empfohlen:

- G. Steffen, Stichworte zu dem Unterrichte in der Geschichte, 1. Heft. — Sieglin, Schulatlas zur Geschichte des Altertums. — Wohlrab, Die altklassischen Realien im Gymnasium. — Kirchhoff u. Lehmann, Zeichenatlas.

Bezüglich der Wörterbücher empfiehlt es sich, vor dem Ankauf den Rat der betreffenden Fachlehrer einzuholen

37. Heis, Sammlung von Beispielen aus der Arithmetik und Algebra (IIIB—I).
38. Schmidt, Erzählungen aus d. Geschichte d. neueren Zeit v. westfäl. Frieden — Gegenwart.
39. Schul-Atlas (IIIB—I).

Ober-Tertia.

1. 2. 5. [17]. 18. 21. 26. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 39; außerdem:
40. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Ober-Tertia.
 41. Schmidt, Lieder der Deutschen aus den Zeiten der Freiheitskriege.
 42. Warschauer-Dietrich, Lat. Übungsbuch II mit dem nach den Übungsstücken geordneten Wörterverzeichnis (IIIA. II B.).
 43. Eichler, Griechisches Übungsbuch, 1. u. 2. Teil.
 44. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 1 u. 2.
 45. Schäfer, Geschichtstabellen (IIIA—I).
 46. Atlas antiquus oder Historischer Atlas (IIIA—I).
 47. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge der Geschichte, 1. Teil (IIIA—I).
 48. Traumüller, Leitfaden der Chemie und Mineralogie.

Unter-Sekunda.

1. 5. [17]. 18. 21. 26. 30. 32. 35. 36. 37. 39. 42. 45. 46. 47; außerdem:
49. Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte (II B. IIA.).
 50. Eichler, Griechisches Übungsbuch, 3. Teil.
 51. Ein griech. Schulwörterbuch (II B—I).
 52. Plötz, Manuel de la litt. française (II B—I).
 53. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 2 u. 3.
 54. Abendroth, Leitfaden der Physik, 1. Bd. (II B. IIA).

Ober-Sekunda.

1. 5. [17]. 18. 21. 26. 30. 32. 35. 36. 37. 39. 42. 45. 46. 47. 49. 50. 51. 52. 53; außerdem:
55. Novum testamentum Graece (IIA—I).
 56. Kahnis, Kirchengeschichte f. höhere Schulen.
 57. Klee, Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte (IIA—I).
 58. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 3.
 59. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge, 2. Teil (IIA—I).
 60. Schlömilch, Logar. Tafeln (IIA—I).
 61. Petersen, Lehr- und Lesebuch für den engl. Unterricht (IIA—I).
 - [62. Baltzer, Hebr. Schulgrammatik (IIA—I).]
 - [63. Baltzer, Übungsbuch zu der Hebr. Schulgrammatik Ausg. B. (IIA—I).]

Unter- und Ober-Prima.

1. 5. [17]. 18. 21. 26. 30. 32. 35. 36. 37. 39. 42. 45. 46. 47. 51. 52. 55. 56. 57. 59. 60. [61. 62. 63]; außerdem:
64. Probst, Übungsbuch II.
 65. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge, 3. Teil.
 66. Abendroth, Leitfaden der Physik, 2. Bd.
 - [67. Herrig, the British classical authors.]
 - [68. Ein englisches Wörterbuch.]
 - [69. Hebräische Bibel.]
 - [70. Ein hebräisches Wörterbuch.]

der am Nik

Sexta.

1. Gesangbuch mit eingedruckten
2. Bibl. Memorierstoff f. d. sächs. Sch
3. Zuck, Bibl. Gesch., Ausgabe A. (V
4. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Se
5. Ellendt-Seyffert, Lat. Schulgr
6. Busch, Lat. Übungsbuch für Sext
7. Schmidt u. Enderlein, Erzählungen
8. Särchingen u. Estel, Aufgabensamm
9. Traumüller u. Krieger, Grundriß d. I
10. Gäbler, Pläne u. Übersichtskarten e
11. Daniel-Volz, Leitfaden der Geogr
12. L. W. Mason, Neue Gesangschule,
13. Debes, Schul-Atlas f. d. mittlerer

Quinta.

1. 2. 3. 5. 7. 9. 11. 12. 13; auf
14. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Q
15. Busch, Lat. Übungsbuch für Quin
16. Särchingen u. Estel, Aufgabensamm
17. Kleine Ausgabe des vierst

Quarta.

1. 2. 3. 5. 9. 11. 12. 13. [17]
18. Bibel (IV—D).
19. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Q
20. Busch, Lat. Übungsbuch für Qua
21. Ein lateinisches Schulwört
22. Plötz-Kares, Elementarbuch von
23. Ulbricht, Erzählungen aus d. D
24. Särchingen u. Estel, Aufgabens
25. L. W. Mason, Neue Gesangschule

Unter-Tertia

1. 2. 5. 9. 11. [17]. 18. 21. 25; auf
26. Kahnis, Bibelkunde 2. Aufl.
27. Hiecke, Deutsches Lesebuch für
28. Warschauer-Dietrich, Lateinisch
29. Gaupp, Lateinische Anthologie
30. Gerth, Kurzgef. Gr. Schulgr
31. Eichler, Griech. Übungsbuch,
32. Plötz-Kares, Sprachlehre
33. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft
34. Plötz, Lectures choisies (III B.
35. Ein franz. Wörterbuch (III
36. Mehler, Elementarmathem

Nicht eingef

G. Steffen, Stichworte zu dem Unterrichte in der Geschichte, 1. Heft. — Sreglin, Schulatlas zur Geschichte des
 Altertums. — Wohlrab, Die altklassischen Realien im Gymnasium. — Kirchhoff u. Lehmann, Zeichenatlas.

Bezüglich der Wörterbücher empfiehlt es sich, vor dem Ankaufe den Rat der betreffenden Fachlehrer einzuholen

bücher.

von Beispielen aus der
 Algebra (IIB—I).
 aus d. Geschichte d. neueren Zeit
 — Gegenwart.

er-Tertia.

26. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36.
 eisebuch für Ober-Tertia.
 Deutschen aus den Zeiten der
 , Lat. Übungsbuch II mit dem
 gsstücken geordneten Wörterver-
 B.).
 Übungsbuch, 1. u. 2. Teil.
 sbuch, Heft 1 u. 2.
 htstabellen (IIIA—I).
 erHistorischerAtlas(IIIA—I).
 ht, Grundzüge der Ge-
 II (IIIA—I).
 n der Chemie und Mineralogie.

er-Sekunda.

32. 35. 36. 37. 39. 42. 45. 46.
 hl deutscher Gedichte (IIB. IIA.),
 s Übungsbuch, 3. Teil.
 lwörterbuch (IIB—I).
 e la litt. française (IIB—I).
 sbuch, Heft 2 u. 3.
 n der Physik, 1. Bd. (IIB. II A).

er-Sekunda.

6. 30. 32. 35. 36. 37. 39. 42. 45.
 51. 52. 53; außerdem:
 atum Graece (IIA—I).
 geschichte f. höhere Schulen.
 e der deutschen Litteratur-
 A—I).
 rsbuch, Heft 3.
 ht, Grundzüge, 2. Teil (IIA—I).
 ar. Tafeln (IIA—I).
 - und Lesebuch für den engl.
 A—I).
 [Schulgrammatik (IIA—I).]
 gsbuch zu der Hebr. Schul-
 isg. B. (IIA—I).]

und Ober-Prima.

26. 30. 32. 35. 36. 37. 39. 42. 45.
 55. 56. 57. 59. 60. [61. 62. 63];
 h II.
 , Grundzüge, 3. Teil.
 en der Physik, 2. Bd.
 h classical authors.]
 örterbuch.]

Wörterbuch.]

mpfohlen:

